

Nichtamtlicher Teil | Symbolisches Amt wurde zum 13. Mal ausgeschrieben

Die „Schmuckstadt“ Erfurt hat eine neue Stadtgoldschmiedin



Vom 5. Mai bis zum 3. August 2025 lebt und arbeitet Vera Siemund als Stadtgoldschmiedin in Erfurt.

Erfurt ist bekannt als Blumenstadt, als Dom- oder Sportstadt. Doch auch in der Schmuckwelt hat sich Erfurt einen Namen erarbeitet – und das weltweit. Der Grund: Seit 1984 zieht das Erfurter Schmucksymposium die Elite des zeitgenössischen Autorschmucks in die Landeshauptstadt. Seit 1994 wird das Residenzstipendium „Erfurter Stadtgoldschmied“ vergeben. Auch für 2025 wurde das symbolische Amt ausgeschrieben. Insgesamt 15 Bewerbungen aus elf Ländern gingen ein. Die Jury überzeugt hat Vera Siemund. Die Werke der Hamburgerin sind in den wichtigsten Sammlungen der Welt zu sehen. Nun lebt und arbeitet die gebürtige Essenerin drei Monate lang in Erfurt.

„Das Amt des Stadtgoldschmiedes ist für unseren Bereich der Angewandten Kunst eine interessante Möglichkeit“, sagt Siemund. „In der Bildenden Kunst gibt es viele Arbeitsstipendien, für Schmuck gibt es das ganz selten.“ Einen Stadtgoldschmied

gibt es deutschlandweit nur an drei Orten – in Erfurt, Hanau und Schwäbisch Gmünd.

„Erfurt ist in der Szene bekannt, dadurch trifft man hier Kollegen und ein interessiertes Publikum“, so Siemund. Die Stadt selbst ist für die Künstlerin, die in ihren Arbeiten architektonische Elemente und Ornamente wie Kuppeln, Gewölbe und Fassadenfragmente aufgreift, keine Unbekannte: Kurz nach der Wende war sie das erste Mal zu Besuch. „Ich war vom Fleck weg begeistert“, erinnert sich Siemund, „Eine intakte, wenn zu dem Zeitpunkt auch verfallene Altstadt, die eine architektonische Einheit bildet, das kannte ich so noch nicht.“ Doch nicht nur das Mittelalter fasziniert Vera Siemund – auch die DDR-Architektur reizt sie. So führte sie das Studium nach der Goldschmiede-Ausbildung auch in die neuen Bundesländer. Neun Jahre lang lebte sie in Halle an der Saale, studierte an der Burg Giebichenstein. Bereits während des Studiums nutzte Siemund die Möglichkeiten der Erfurter Künstler-

werkstätten, die nun – an neuem Standort – ihre Wirkungsstätte sind.

„Ich arbeite mit klassischen Techniken“, erläutert die Stadtgoldschmiedin. Damit gehöre sie in der Schmuckszene eher zu den „Old-School-Leuten“, sagt sie. „Gerade ist alles erlaubt, jedes Material, viel Kunststoff, Textil. Aber ich arbeite gerne mit Metall. Es gibt so viele Möglichkeiten, Metall plastisch zu formen.“

Für die Erfurterinnen und Erfurter gibt es verschiedene Gelegenheiten, Vera Siemund kennenzulernen: Am 24. Juni von 14:00 bis 17:00 Uhr ist sie beim Tag der offenen Tür in den Künstlerwerkstätten anzutreffen. Ab dem 2. August werden im Angermuseum sowohl die Ergebnisse des 20. Erfurter Schmucksymposiums als auch Werke der Stadtgoldschmiedin ausgestellt. Alle Termine und das Online-Tagebuch der Stadtgoldschmiedin finden Interessierte unter www.erfurt.de/ef150078.

Erfurts Partnerstädte (11) – Kati in Mali

Austausch und Unterstützung für Wüstenstadt in Afrika

Andere Lebenswelten kennenlernen, Erfahrungen austauschen, gemeinsame Ideen entwickeln oder gute Beispiele für funktionierende Verwaltung übernehmen: Die Möglichkeiten und Chancen, die Städtepartnerschaften bieten, sind vielfältig. Er-



Der Eingang zum Rathausgelände von Kati
© Stadtverwaltung Kati

furt hat insgesamt elf Partnerstädte. Diese sollen in dieser Amtsblatt-Serie vorgestellt werden.

Seit Februar 2011 besteht ein offizieller Partnerschaftsvertrag zwischen Kati und Erfurt. Im Vordergrund dieser Partnerschaft steht vor allem die Unterstützung Katis bei grundlegenden Belangen wie dem Aufbau einer funktionierenden Infrastruktur, Fortschritten in der Bildung und Anregungen zur Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität innerhalb der Stadt. Hierbei profitiert Kati von Besuchen Erfurter Experten wie dem ehemaligen Chef der Erfurter Stadtwirtschaft Wolfgang Reisen, der seit Januar 2011 beim Aufbau einer funktionierenden Müllentsorgung hilft, oder der Patenschaft zweier Erfurter Schulen, die den Ausbau von Kindergärten und Schulen in Kati und Umgebung unterstützen.

Zudem leistet der Verein Erfurter Freundeskreis Kati wertvolle Arbeit. Er unterstützt seit 2009 mit Sach- und Geldspenden. So wurde bereits 2011 eine Inselforanlage fertiggestellt, die ein Waisenhaus und die umliegenden Gebäude mit Energie versorgt. Der Verein unterstützt außerdem das Kin-

derheim und die Schule, hilft beim Ausbau der Einrichtungen und Beschaffen neuer Ausstattungen sowie der Errichtung von Spiel- und Sportplätzen.

Kati, eine Wüstenstadt im Übergangsgebiet des Sahellandes zur Sudanzone, zeichnet sich besonders durch den Mix der vielen beheimateten Kulturen aus. So leben in Kati Bevölkerungsgruppen wie die Bambara, Malinke, Fulani, Mauren, Dogon, Tuareg, Senufo und einige andere. Ein Großteil der Einwohner Katis sind muslimischen Glaubens. Die Verkehrssprache in der Region ist Bambara, eine Mande-Sprache, die in weiten Teilen Malis neben der Amtssprache Französisch verwendet wird. Rund 40.000 Menschen leben in Kati.

Wirtschaftlich dreht sich in Kati, das nur rund 15 Kilometer entfernt von der Hauptstadt Bamako liegt, alles um Landwirtschaft. Die meisten Bauern sind in kleinen Kooperativen organisiert, die es ihnen ermöglichen, größere Mengen zu produzieren. Darüber hinaus gibt es kaum Industrie, abgesehen von einigen Handwerksbetrieben wie Bäckereien, Töpfereien und Schweißereien.

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Sprechzeiten im Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Donnerstag von 08:30 bis 12:00 Uhr
Schiedsstellen: www.erfurt.de/ef109281

Besucherverkehr im Bürgeramt

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8) arbeitet vorwiegend nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.erfurt.de/buergeramt.

Für die Bereiche **Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten** nutzen Sie bitte die Online-Terminvereinbarung unter www.erfurt.de/buergerservice.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Die **Ausländerbehörde** (auslaenderbehoerde@erfurt.de) in der Schillerstraße 40 arbeitet ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes sind:
Mo bis Fr von 09:00 bis 11:30 Uhr, Di von 14:00 bis 18:00 Uhr,
Do von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Meldeangelegenheiten	655-7844
Kfz-Zulassung	655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten	655-7834
Ausländerbehörde	655-4400
Standesamt/Urkundenstelle	655-7654
Standesamt/Eheschließung	655-7651
Standesamt/Staatsangehörigkeits- und Namensrecht	655-7670
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten	655-7801
Stadtordnungsdienst	655-7871
Bußgeldstelle (Reichartstraße 8)	655-7740
Fundbüro	655-7732

Technisches Rathaus, Warsbergstraße 3

Kartenstelle	655-3496
Bauinformationsbüro	655-3914
BürgerService Bauverwaltung	655-6021

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-1025 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream übertragen. Sie können die Sitzung auf der Internetpräsenz der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat.

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung,
Bereich Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Wenke Ehrh,
Sophie Pohl, Anja Schultz, Patrick Weisheit
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-2120/25
E-Mail: presse@erfurt.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 14. Mai 2025.

Satz und Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9, 99428 Grammetal-Nohra
Tel.: 03643 86 87-0, Fax: 03643 86 87-20
E-Mail: weimar@schenkelberg-druck.de
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH, Laasen Nr. 14, 07554 Gera
Reklamationsmanagement: Tel. 0365 4306520 42,
qualitaetsmanagement.th@funkemedien.de

Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich, mittwochs

Der Abonnementpreis beträgt 38,00 Euro jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis für das Einzel Exemplar beträgt 1,60 Euro inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für das Einzel Exemplar sind an die Anschrift des Herausgebers zu senden.

Die Verteilung an Erfurter Haushalte erfolgt kostenfrei, sie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch.

Für alle Fotos und Grafiken, soweit nicht anders gekennzeichnet, gilt als Quelle die Stadtverwaltung Erfurt. www.erfurt.de

Amtlicher Teil

Beschluss zur Drucksache Nr. 0161/25

der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation vom 17.02.2025

Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025

Genaue Fassung:

Für die kulturellen Projekte im Bereich der jährlichen Kulturförderung für 2025 werden die Fördermittel entsprechend Anlage 1 gemäß der Richtlinie der Landeshauptstadt Erfurt zur kommunalen Kulturförderung und vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen beschlossen.

Hinweis:

Die Anlage 1 des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0247/25

der Sondersitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation vom 07.04.2025

#erfurtkultursommer 2025 – Projektuntersetzung

Genaue Fassung:

Nach Beschlussfassung im Ausschuss für Kultur und Theatertransformation wurden für kulturelle Projekte über das Förderprogramm #erfurtkultursommer 2025 die Fördermittel entsprechend Anlage 1 gemäß der Richtlinie der Landeshauptstadt Erfurt zur kommunalen Kulturförderung und vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen beschlossen.

Hinweis:

Die Anlage 1 des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0671/25

der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation vom 24.03.2025

Vorsitz Ausschuss Kultur und Theatertransformation

Genaue Fassung:

Herr Steffen Präger hat die Wahl zum Vorsitzenden Kultur und Theatertransformation angenommen und wird diesen in Zukunft leiten.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0732/25

der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation vom 24.03.2025

Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 – Thüringer Bachwochen

Genaue Fassung:

Nach Beschlussfassung im Ausschuss für Kultur und Theatertransformation wurde für die Thüringer Bachwochen 2025 eine zusätzliche Förderung i. H. v. 9000,00 Euro gemäß der Richtlinie der Landeshauptstadt Erfurt zur kommunalen Kulturförderung beschlossen.

Thüringer Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Fließgewässers Gramme in Wallichen vom 4. April 2025

Aufgrund der §§ 76 Absatz 2 und 78 a Absatz 5 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409) geändert worden ist, sowie der §§ 54 Absatz 1 Satz 1, 59 Absatz 2 und 61 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe d des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) vom 28. Mai 2019 (GVBl. S. 74), das zuletzt durch Artikel 52 des Gesetzes vom 2. Juli 2024 (GVBl. S. 277) geändert worden ist, erlässt das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz folgende Rechtsverordnung:

§ 1 Gegenstand der Verordnung

Als Überschwemmungsgebiet werden die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf Teilen der Gemarkungen Niederzimmern und Wallichen festgesetzt.

§ 2 Grenzen des Überschwemmungsgebietes

(1) Das Überschwemmungsgebiet beinhaltet alle Flächen, die bei einem statistisch einmal in 100 Jahren zu erwartenden Hochwasserereignis überschwemmt werden. Es ist in den in der Anlage aufgeführten Kartenblättern im Maßstab 1:10.000, basierend auf Daten des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems (ATKIS), sowie im Maßstab 1:2.000, basierend auf Daten des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS), durch eine hellblau schraffierte Fläche dargestellt. Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes sind durch die Außenkanten der Linien bestimmt, welche die hellblau schraffierten Flächen umschließen. Maßgeb-

lich für den Grenzverlauf ist die Darstellung in den auf ALKIS basierenden Kartenblättern im Maßstab 1:2.000. Die in der Anlage aufgeführten Kartenblätter sind Bestandteil dieser Verordnung.

- (2) Veränderungen der Kreis-, Gemeinde-, Gemarkungs-, Flur- und Flurstücksgrenzen oder der Bezeichnungen der im Überschwemmungsgebiet gelegenen Flurstücke bewirken keine Veränderung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes.
- (3) Die in Absatz 1 genannten Karten sind beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Außenstelle Weimar, Dienstgebäude 1, Harry-Graf-Kessler-Straße 1 in 99423 Weimar, Ausfertigungen dieser Karten sind bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Weimarer Land, Bahnhofstraße 28 in 99510 Apolda, und bei der Unteren Wasserbehörde der kreisfreien Stadt Erfurt, Stauffenbergallee 18 in 99085 Erfurt, niedergelegt und können dort während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

§ 3 Zweck der Verordnung

Das Überschwemmungsgebiet des Fließgewässers Gramme dient dem vorbeugenden Hochwasserschutz, der Hochwasserrückhaltung sowie der Sicherung des Hochwasserabflusses mit dem Ziel, eine zukünftige Verschlechterung der Abflussverhältnisse sowie eine nachteilige Beeinflussung der Wassergüte im Hochwasserfall zu verhindern.

§ 4 Ergänzende Bewirtschaftungsregelungen

(1) Im Überschwemmungsgebiet gelten neben den Bestimmungen des WHG folgende Regelungen:

1. Es gilt die gute fachliche Praxis der landwirtschaftlichen Bodennutzung.
2. Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln ist nach dem Abtau der Schneedecke nach den Vorschriften der Düngeverordnung (DüV) vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305) in der jeweils geltenden Fassung und den im Rahmen der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln festgelegten Abstandsregelungen zu Oberflächengewässern erlaubt. Ungeachtet der in der Düngeverordnung genannten Fristen ist das Aufbringen von Düngemitteln nur bis zum 31. Oktober eines jeden Jahres erlaubt. Die Regelungen des § 29 Abs. 3 ThürWG bleiben unberührt.
3. Im Gewässerrandstreifen nach § 29 Abs. 1 und 2 ThürWG müssen Ackerflächen min-

destens in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres mit ausgesäten Kulturpflanzen bewachsen sein, sofern nicht die Voraussetzungen des § 29 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 oder 2 ThürWG vorliegen. Ein Umbruch nach § 29 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 ThürWG darf nicht in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres erfolgen.

- (2) Ausnahmen von den Regelungen nach Absatz 1 können von der zuständigen Wasserbehörde widerruflich genehmigt werden, wenn diese zu einer unbeabsichtigten Härte führen würden und die Ausnahmeregelung dem Wohl der Allgemeinheit nicht entgegensteht.

§ 5 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 77 Abs. 1 Nr. 15 ThürWG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
- entgegen § 4 Abs. 1 Nr. 1 die landwirtschaftliche Bodennutzung im Überschwemmungsgebiet nicht entsprechend der guten fachlichen Praxis durchführt,
 - entgegen § 4 Abs. 1 Nr. 2 vor dem Abtau der Schneedecke im Überschwemmungsgebiet Pflanzenschutzmittel einsetzt oder zwischen dem 31. Oktober eines jeden Jahres und dem Abtau der Schneedecke im Folgejahr im Überschwemmungsgebiet Düngemittel aufbringt,
 - entgegen § 4 Abs. 1 Nr. 3 Ackerflächen im Gewässerrandstreifen nach § 29 Abs. 1 und 2 ThürWG in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres ohne Bewuchs mit ausgesäten Kulturpflanzen belässt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 Abs. 2 ThürWG mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.

§ 6 Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Gleichzeitig wird die Thüringer Verordnung über die Feststellung des Überschwemmungsgebietes der Gramme (einschließlich des Wilden Grabens sowie Teilen der Schmalen Gera) in den Landkreisen Weimarer Land und Sömmerda sowie auf dem Gebiet der Stadt Erfurt zwischen Niederzimmern und der Mündung der Gramme in die Unstrut auf Teilen der Gemarkungen Niederzimmern, Wallichen, Vieselbach, Kleinmölsen, Großmölsen, Udestedt, Eckstedt, Kleinrudestedt, Großrudestedt, Schwansee, Alperstedt, Haßleben, Kranichborn, Werningshausen, Vehra und Wundersleben vom 10. Dezember 2003 (ThürStAnz Nr. 8/2004, S. 561), zuletzt ge-

ändert durch Rechtsverordnung vom 22.06.2006 (ThürStAnz. Nr. 30/2006, S. 1164), für den von der Verordnung betroffenen Gewässerabschnitt aufgehoben.

Jena, den 4. April 2025

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

In Vertretung des Präsidenten
Andrea Manz

Anlage zu § 2 Abs. 1

Verzeichnis der Karten, die Bestandteil dieser Verordnung sind:

1. Kartenblätter im Maßstab 1:10.000, basierend auf ATKIS

lauf. Nr.	Blatt-name	Gemarkung	lauf. Nr. OWB
1	493 – 506	Niederzimmern, Wallichen	4620

2. Kartenblätter im Maßstab 1:2.000, basierend auf ALKIS

lauf. Nr.	Blatt-name	Gemarkung, Flur	lauf. Nr. OWB
2	522 – 523	Niederzimmern 2, 3, 4	4621
3	511 – 525	Niederzimmern 3, Wallichen 1, 2, 3, 4	4622
4	500 – 527	Wallichen 1, 2, 4	4623

Bekanntmachung des 2. Nachtrages zum Umlegungsplan gemäß § 69 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung

Der Umlegungsplan für das Umlegungsgebiet in Erfurt-Mitte, Flur 141

UV2/18 „Arche-Nord“

vom 13. Juni 2024 ist aufgrund des Beschlusses über den Nachtrag vom 24. April 2025 für die ON1, ON13 und ON15 geändert worden.

Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis. Bis zur Grundbuchberichtigung kann der Umlegungsplan bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Erfurt im Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften, Warsbergstraße 3, 99092 Erfurt, während der Dienststunden nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 0361 655-3451 oder -3472) von jedem, der ein berechtigtes Interesse darlegt, eingesehen werden.

Den von der Änderung betroffenen Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt.

Erfurt, den 24. April 2025

(Siegel)

Volker Hartmann
Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Bekanntmachung des Fundbüros

Das Fundverzeichnis für den Monat April 2025 kann an der Infostelle im Rathaus, im Fundbüro und auf www.erfurt.de/fundverzeichnis eingesehen werden.

Einladung zur Gründungsversammlung der Fischereigenossenschaft „Triftsee“

Am Donnerstag, den 26. Juni 2025, findet um 17:30 Uhr im Bürgeramt Erfurt (Bürgermeister-Wagner-Straße 1 in 99084 Erfurt) die Gründungsversammlung der Fischereigenossenschaft „Triftsee“ statt. Im Rahmen einer Auskiesung durch die Firma GK Geratal Kies und Beton GmbH entstand der Triftsee.

Gemäß § 19 Abs. 1 Thüringer Fischereigesetz bilden alle Fischereirechte an einem Gewässer, die nicht zu einem Eigenfischereibezirk gehören, einen gemeinschaftlichen Fischereibezirk. Da gemäß § 18 Thüringer Fischereigesetz kein Eigenfischereibezirk vorliegt, bedarf es gem. § 12 i. V. m. § 13 Thüringer Fischereigesetz einer Verpachtung des Fischereirechts.

Gemäß § 21 Thüringer Fischereigesetz bilden die Fischereiberechtigten eines gemeinschaftlichen Fischereibezirks eine Fischereigenossenschaft. Die Fischereigenossenschaft ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie gilt hinsichtlich der Wahrnehmung der Fischereirechte als Fischereiberechtigte.

Mitglieder der Fischereigenossenschaft sind die Eigentümer der in der Anlage ersichtlichen Flächen. Der Satzungsentwurf sowie das vorläufige Mitgliederverzeichnis kann nach vorheriger Terminvereinbarung bei der unteren Fischereibehörde eingesehen werden.

Tagesordnung der Gründungsversammlung:

- Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
- Rechtliche Darlegung der Entstehung der Fischereigenossenschaft
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Beschluss der Satzung der Fischereigenossenschaft

5. Wahl des Vorstandes der Fischereigenossenschaft „Triftsee“
6. Verhandlung über die Verpachtung des Fischereirechtes der Fischereigenossenschaft „Triftsee“ (Pachtinteressenten können diesem Tagesordnungspunkt beiwohnen)
7. Festsetzung des Pachtzinses des Fischereirechts (je ha)
8. Sonstiges

Anlage:

Erfurt Mittelhausen

Flur 8:

Flurstücke: 801/2; 801/1; 810; 1491; 818/4; 809; 1492; 818/3; 816/1; 808/2; 1408; 807/3; 808/1; 819; 807/1; 807/2; 803; 804; 818/2; 815/1; 815/1; 815/1; 802; 799/3; 1422; 815/2; 800; 818/1; 813; 799/2; 1421; 814; 1409; 812

Das Bürgeramt als untere Fischereibehörde

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft „Auf der Warte“

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft „Auf der Warte“ am 23. April 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Entlastung des Vorstandes und Kassenprüfers für das abgelaufene Jagdjahr 2024/2025, einstimmig
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages – Jagdjahr 2024/25:
 - Der Reinertrag wird aufgrund Geringfügigkeit nicht zur Auszahlung gebracht und der Rücklage zugeführt.
 - Auf die gesetzliche Ausschlussfrist des Auskehranspruches wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.
- Die Mustervereinbarung und Verschwiegenheitserklärung zur neuen EU-Datenschutzgrundverordnung des TVJE wurde einstimmig durch die Vollversammlung beschlossen zu nutzen, um diese durch den Vorstand in Vertretung für alle Mitglieder unterzeichnet als Anlage der derzeitigen Satzung hinzuzufügen.
- Das Protokoll der Versammlung kann beim Jagdvorstand nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden.

Hans-Werner Fischer

Vorsteher der Jagdgenossenschaft

„Auf der Warte“

Einladung der Jagdgenossenschaft Salomonsborn

Hiermit lädt die Jagdgenossenschaft Salomonsborn zur Mitgliederversammlung am 6. Juni

2025 um 18:00 Uhr in die Gaststätte „Hohe Warte“ ein.

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung und Eröffnung
- Bericht Vorstand
- Kassenbericht
- Entlastung Vorstand
- Neuwahl Vorstand
- Jagdpachtverlängerung
- Beschlussfassung über den Reinertrag
- Bericht des Jagdpächters
- Verschiedenes

Der Jagdvorstand

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft „Kleiner Katzenberg“ Erfurt-Töttleben

In der am 2. April 2025 durchgeführten Jahreshauptversammlung wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Reinerlös vom Pachtjahr 2024/2025 wird nach einstimmigem Beschluss des Vorstandes nicht ausgezahlt und wird der Rücklage zugeführt.

Der Beschluss tritt einen Monat nach Veröffentlichung in Kraft.

Die Unterlagen können beim Jagdvorstand eingesehen werden.

Jagdgenossenschaft „Kleiner Katzenberg“ Töttleben

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Vieselbach/Wallichen

Die Mitgliederversammlung am 24. April 2025 war beschlussfähig.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Entlastung des Vorstandes und des Kassenvorganges
2. Die Höhe des Reinertrages 2024/2025 wurde beschlossen.
3. Der Reinertrag wird auf Antrag ausgezahlt.

Ansprüche beim Reinertrag sind binnen vier Wochen nach dieser Bekanntmachung beim Vorsteher der Jagdgenossenschaft Vieselbach/Wallichen (A. Kachel, Karl-Marx-Str. 1b, 99098 Erfurt) schriftlich geltend zu machen.

Die Vorlage eines gültigen Eigentumsnachweises ist erforderlich.

Der Jagdvorstand

Das Landeskommando Thüringen informiert:

Betretungsverbot für den Standortübungsplatz „Drosselberg“ Erfurt

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erfurt,

in meiner Funktion als Standortältester verweise ich erneut auf das ganzjährige Verbot, den Standortübungsplatz „Drosselberg“ Erfurt zu betreten oder zu befahren, da es sich um einen militärischen Sicherheitsbereich handelt.

Es ist verboten, Ausbildungsmaterial, Munition und Munitionsteile zu berühren oder aufzunehmen. Es besteht Gefahr für Leib und Leben durch mögliche Blindgänger.

Zur Vermeidung von Unfällen und gesundheitlichen Schäden innerhalb der Bevölkerung bitte ich Sie darum, die Schranken, Verbotsschilder und Warnhinweise zu beachten und den Standortübungsplatz nicht zu betreten. Darüber hinaus werden durch unbefugtes Betreten der Ausbildungsbetrieb und die Übungsvorhaben der Soldaten gestört.

Leider kommt es immer wieder vor, dass unsere Hinweise und Verbote missachtet werden; deshalb gebe ich hiermit erneut bekannt, dass Zuwiderhandlungen strafrechtlich verfolgt werden.

Ich bitte Sie, das Betretungsverbot im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit zu beachten.

Klaus Glaab

Oberst und Standortältester

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Im **Jugendamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachgebietsleiter (m/w/d)
Finanzierung Freier Träger

Anforderungsprofil

Erforderlich sind:

- die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer verwaltungswissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fachrichtung oder
- der abgeschlossene Fortbildungslehrgang II (FL II) oder
- der Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt (VWA) bzw. Betriebswirt (VWA) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung in Tätigkeiten mit einer Bewertung nach mindestens E 9b/E 9c TVöD in der öffentlichen Verwaltung und
- eine mehrjährige Berufserfahrung in einem der geforderten Abschlüsse

Wünschenswert sind:

- umfassende Kenntnisse zu den Förderrichtlinien entsprechend SGB VIII sowie des Zuwendungsrechts
- anwendungsbereite Kenntnisse des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, der Kosten- und Leistungsrechnung, des Vertragsrechts und des Verwaltungs-, Tarif-, Dienst- und Arbeitsrechts sowie ein routinierter Umgang mit der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- die Fähigkeit, Arbeitsabläufe und -fortschritte zu beaufsichtigen und im Team zu steuern; eine systematische Arbeitsweise und Koordinierung der Aufgaben; die Fähigkeit Entscheidungen treffen und durchsetzen zu können, Belastbarkeit, Verhandlungsgeschick

Bewertung:

Beschäftigte: E 11 TVöD

Beamte: A 12 BesO des ThürBesG

Bei dem o. g. Dienstposten handelt es sich um einen Beförderungsdienstposten auf den – nach Feststellung der Bewährung nach § 36 Thüringer Laufbahngesetz – ohne weitere Auswahlentscheidung eine Beförderung bis in das Amt eines Stadtamtsrates (BesGr. A 12 BesO des ThürBesG) möglich ist. Beamte statusgleicher Ämter können sich ebenfalls auf den o. g. Dienstposten bewerben.

Bewerbungsfrist: 29. Mai 2025

Jetzt online bewerben: www.erfurt.de/ef151197

Im **Jugendamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d) Unterhaltsvorschuss

Anforderungsprofil

Erforderlich ist:

- die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer rechtswissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen oder verwaltungswissenschaftlichen Fachrichtung (bspw. Public Management) oder
- der Abschluss als Verwaltungsfachwirt (FL II) oder
- der Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt (VWA) bzw. Betriebswirt (VWA) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung in Tätigkeiten mit einer Bewertung nach mindestens E 8 TVöD in der öffentlichen Verwaltung

Wünschenswert sind:

- umfassende Kenntnisse im Unterhaltsvorschussgesetz (UHVorsG) sowie einschlägiger Rechtsprechung
- Kenntnisse in der Anwendung der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- eine selbstständige Arbeitsweise, Belastbarkeit, Initiative und Verhandlungsgeschick
- fachliches Wissen und Können, die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und teamorientiertes Verhalten
- eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit sowie Einfühlungsvermögen

Bewertung:

Beschäftigte: E 9c TVöD

Beamte: A 10 BesO des ThürBesG

Bei dem o. g. Dienstposten handelt es sich um einen Beförderungsdienstposten auf den – nach Feststellung der Bewährung nach § 36 Thüringer Laufbahngesetz – ohne weitere Auswahlentscheidung eine Beförderung bis in das Amt eines Stadtoberinspektors (BesGr. A 10 BesO des ThürBesG) möglich ist. Beamte statusgleicher Ämter können sich ebenfalls auf den o. g. Dienstposten bewerben.

Bewerbungsfrist: 26. Mai 2025

Jetzt online bewerben: www.erfurt.de/ef151161

Hinweise:

Auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung

(m/w/d) in der Sprache wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in unserer Ausschreibung verzichtet.

Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen in Kopie beizufügen. Sollten die erforderlichen Nachweise nicht beiliegen, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren.

Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung Erfurt will einen Beitrag zur Förderung von Frauen leisten und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir, von der Übersendung der Bewerbungsunterlagen per E-Mail abzusehen.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

www.erfurt.de/ausschreibungen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1281; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de

Alle Angaben zur unseren laufenden Ausschreibungen erhalten Sie unter www.erfurt.de/ausschreibungen sowie Hinweise zur elektronischen Vergabe unter www.erfurt.de/ef123959.

Öffentliche Ausschreibung von Immobilien

Die Stadt Erfurt schreibt nachstehend aufgeführte Grundstücke zum Verkauf aus:

Objekt-Nr. 594

Ringelbergterrasse/Rieser Weg
Erfurt-Mitte, Flur 47, Flurstück 30/10
Baugrundstück zur Wohnbebauung
vertragsfrei

Grundstücksfläche: 649 m²

Mindestgebot: 231.000 Euro

www.erfurt.de/ef141759

Objekt-Nr. 595

Ringelbergterre
Erfurt-Mitte, Flur 47, Flurstück 30/13
Baugrundstück zur Wohnbebauung
vertragsfrei
Grundstücksfläche: 496 m²
Mindestgebot: 177.000 Euro
www.erfurt.de/ef141761

Objekt-Nr. 614

Windischholzhausen, In der Birke, WIN357
Baugrundstück zur Wohnbebauung
vertragsfrei
Grundstücksfläche: ca. 657 m²
Mindestgebot: 197.100 Euro
www.erfurt.de/ef141760

Objekt-Nr. 615

Windischholzhausen, In der Birke, WIN357
Baugrundstück zur Wohnbebauung
vertragsfrei
Grundstücksfläche: ca. 537 m²
Mindestgebot: 161.100 Euro
www.erfurt.de/ef149404

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Interessenten zu verkaufen!

Angebotsfrist: 30. Juli 2025 (Posteingangsstempel)

Weitere Informationen zu o.g. Objekten und den Ausschreibungsmodalitäten unter www.erfurt.de/immobilien oder unter der Hotline 0361 655-4444.

Ende der Ausschreibungen**Beschilderung des Alkoholverzehrverbots im Bereich der Kinder- und Jugendbibliothek**

Im Bereich der Marktstraße 21, in der sich die Kinder- und Jugendbibliothek befindet, gilt ein Alkoholverzehrverbot. Auf dieses wird mit zusätzlicher Beschilderung hingewiesen.

Ein Alkoholverzehrverbot ist in Erfurt keine Seltenheit: Gemäß Stadtordnung besteht es auch an Kinderspielflächen sowie während der Öffnungszeiten um Kindertageseinrichtungen, also an Orten, die – ähnlich der Kinder- und Jugendbibliothek – vorwiegend von Kindern und Jugendlichen aufgesucht werden. Es dient dem verstärkten Schutz der Einrichtungen und ihrer Nutzerinnen und Nutzer.

Die Durchsetzung des verfügbaren Alkoholverzehrverbots stellt trotz durchgreifender Kontrollen der Ordnungsbehörde und gemeinsamer Streifengänge mit der Polizei eine erhebliche Kraftanstrengung dar. Das Bürgeramt erhält außerdem regel-

mäßig Beschwerden über „Trinkergruppen“ und die damit verbundenen Auswirkungen.

Um das Verbot, das in einem Umkreis von 100 Metern um das Gebäude Marktstraße 21 gilt, für alle sichtbar zu machen, wurde eine neue Beschilderung mit Verbotzeiten angebracht. Diese Zeiten orientieren sich dabei an den Öffnungszeiten der Einrichtung. Der Konsum von Alkohol ist somit Montag bis Freitag von 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr sowie Samstag von 09:30 Uhr bis 13:30 Uhr untersagt. „Speziell für Kinder soll beim Weg zur oder von der Kinder- und Jugendbibliothek gewährleistet werden, dass sie so wenig wie möglich Kontakt zu Menschen haben, die im Bereich der Einrichtung verweilen, dabei Alkohol trinken und damit verbundene Störungen verursachen“, begründet Heike Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, die Regelung. Die Leitung der Kinder- und Jugendbibliothek wurde in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Vollzugsdienstkräfte der Ordnungsbehörde werden die betreffenden Personen zu den neuen Verbotzeiten sensibilisieren, zur Einhaltung der Rechtsordnung auffordern und die bestehende Regelung, auch mit und durch die Polizei, zeitnah durchsetzen.

Neue Regelung: Direktversand für Ausweisdokumente möglich

Seit 1. Mai 2025 besteht für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich Ausweise oder Reisepässe nach Hause schicken zu lassen. Damit entfällt ein zweiter Termin im Bürgeramt zur Abholung der Dokumente. Es gilt allerdings, die Voraussetzungen dazu genau zu beachten.

Mit der Option Direktversand kann man sich zukünftig sein Ausweisdokument an der Wohnungstür persönlich übergeben lassen. Voraussetzung dafür ist, dass man den Ausweisantrag innerhalb Deutschlands bei der Behörde seines Hauptwohnsitzes stellt, persönlich zu Hause ist und sich mit einem gültigen Dokument identifizieren kann. Der Direktversand-Service kostet 15,00 Euro zusätzlich zur Ausweisgebühr.

Die Sendung wird ausschließlich persönlich übergeben. Da der alte Reisepass oder Personalausweis bei der Beantragung des neuen Ausweisdokuments ungültig gemacht wird, ist für die Identifizierung gegenüber dem Postzustelldienst ein zweites gültiges Identitätsdokument (Reisepass oder Personalausweis; Führerschein zählt nicht) erforderlich.

Der Zustell-Dienstleister Deutsche Post AG wird per E-Mail eine Information zum voraussichtlichen Zustelltag senden. Sollte man zum Zeitpunkt

der Zustellung nicht zu Hause sein, wird die Sendung mit dem Ausweisdokument sieben Werktage in der Postfiliale zur Abholung aufbewahrt. Danach wird sie an die Behörde weitergeleitet, wo sie bis zur Abholung verbleibt.

Bei Personalausweisen/eID-Karten für Unionsbürger ist die Option Direktversand nach dem 16. Geburtstag möglich. Reisepässe können ab dem 18. Geburtstag mit der Option Direktversand beantragt werden. Für Kinder ist ein Direktversand des Ausweisdokuments nicht möglich. Eltern müssen die Ausweisdokumente für ihre Kinder weiterhin in der Behörde abholen. Für Reisepässe, die im Express-Bestellverfahren beantragt werden, ist ein Direktversand ebenfalls nicht möglich.

Die neue Regelung wurde zum 1. Mai 2025 wirksam und basiert auf dem Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen, das am 3. Dezember 2020 beschlossen wurde. Eine weitere Neuerung darin ist, dass die Pass- und Personalausweisbehörde seit 1. Mai 2025 nur noch digital erstellte Lichtbilder verarbeiten darf.

Ehrenamtliche für rechtliche Betreuung gesucht

Die Betreuungsvereine und die Betreuungsbehörde der Stadt Erfurt stellen das Ehrenamt „Rechtliche Betreuung“ vor und suchen neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Für das Ehrenamt infrage kommen Menschen mit Organisationstalent, Lebenserfahrung, Durchsetzungs- und Einfühlungsvermögen, die keine Berührungsängste gegenüber alten, kranken Mitmenschen oder Menschen mit Beeinträchtigungen haben.

Mehr über dieses interessante Ehrenamt gibt es bei einem Informationsnachmittag am 22. Mai 2025, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, zu erfahren. Dieser findet in der Erfurt Engagementagentur „erna“ Johannesstraße 175, 99084 Erfurt, statt.

Bei Interesse wird um eine telefonische Anmeldung unter 0361 655-6370 (Betreuungsbehörde), 0361 644-2761 (Betreuungsverein Lebenskraft e.V.) oder 0361 2626-3813 (Verein für persönliche Hilfen und Betreuungen e.V.) gebeten.

Mehr unter: www.erfurt.de/ef114314.

Verkehrseinschränkungen zum Run Thüringer Unternehmenslauf am 4. Juni 2025

Am 4. Juni findet der Run Thüringer Unternehmenslauf zum 16. Mal statt. In diesem Zusammen-

hang kommt es im Innenstadtbereich zu zeitweisen Verkehrseinschränkungen, die sich teilweise auch auf den Stadtbahnverkehr sowie die Buslinie 90 erstrecken.

Dies betrifft in der Zeit von ca. 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr folgende Straßen:

Am Hügel, Andreasstraße, An den Graden, Augustinerstraße, Barfüßerstraße, Domplatz, Fischersand, Fischmarkt, Große Ackerhofgasse, Junkersand, Kettenstraße, Kürschnergasse, Lange Brücke, Laurentor, Mainzerhofplatz, Marbacher Gasse, Marstallstraße, Marktstraße, Maximilian-Welsch-Straße, Michaelisstraße, Moritzstraße, Paulstraße, Predigerstraße, Rathausbrücke, Theaterplatz, Webergasse, Weidengasse.

Haltverbote gelten zu folgenden Zeiten:

– ab 07:00 Uhr: Theaterplatz

– ab 09:00 Uhr: Domplatz

– 14:00 bis 21:00 Uhr: Marbacher Gasse, Predigerstraße, Webergasse

– 15:00 bis 21:00 Uhr: Augustinerstraße, Barfüßerstraße, Fischersand, Große Ackerhofgasse, Junkersand, Kürschnergasse, Lange Brücke, Marstallstraße, Michaelisstraße, Moritzstraße, Paulstraße, Weidengasse

Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Zeitangaben auf den Halteverbotsschildern sorgfältig zu beachten, um kostenpflichtiges Abschleppen zu vermeiden.

In Abstimmung mit der Polizei und dem Bürgeramt erhalten Anwohner die Erlaubnis, am 4. Juni 2025 mit einem gut sichtbar ausgelegten Bewohnerparkausweis in allen Bewohnerparkquartieren zu parken.

Aufgrund der Laufveranstaltung ist die Zu- und Abfahrt zu den folgenden Parkplätzen in der Zeit von 17:00 bis 21:00 Uhr nicht möglich:

– Parkhaus Domplatz

– Parkplatz Predigerstraße

– Parkplatz Rathaus

– Parkhaus Theaterplatz

Die Run Thüringer Unternehmenslauf GmbH bittet um Verständnis.

Amtsblatt zum Mitnehmen in den Ortsteilen

Dass das Amtsblatt alle interessierten Erfurterinnen und Erfurter erreicht, ist ein zentrales Anliegen der Stadtverwaltung. Damit das gelingt, geht sie neben der Zustellung an alle Haushalte über einen externen Dienstleister neue Wege der Verteilung: An zentralen Punkten der Altstadt liegt das Amtsblatt bereits zum Mitnehmen aus. Bisherige

Abholstationen befinden sich im Rathaus und im Bürgeramt, in der Bibliothek am Domplatz sowie in den städtischen Seniorenklubs.

Um den Anwohnerinnen und Anwohnern der Ortsteile kürzere Wege zu ermöglichen, wurden nun zusätzlich an insgesamt 40 Standorten sogenannte „Klaukästen“ aufgestellt. In diesen befindet sich die aktuelle Amtsblatt-Ausgabe zum Mitnehmen.

Weiterhin ist das Amtsblatt auch online verfügbar unter: www.erfurt.de/amtsblatt



Standorte der Amtsblatt-Abholstationen in den Ortsteilen:

PLZ	Ortsteile	Standort
99090	Alach	Bürgerhaus, Steinweg 3,
99098	Azmannsdorf	Bürgerhaus, Kirchstraße 6
99091	Berliner Platz	Stadtteiltreff, Berliner Platz 11
99092	Bindersleben	Bürgerhaus, Am Waidig 2
99098	Büßleben	Bürgerhaus, Platz der Jugend 6s
99099	Dittelstedt	Bürgerhaus, Im Wiesengrund 4
99097	Egstedt	Bürgerhaus, Heidesheimer Straße
99092	Ermstedt	auf der Grünfläche beim Bürgerhaus
99092	Frienstedt	Bürgerhaus, Hirtenhausstraße 1
99091	Gispersleben	Bürgerhaus, Ringstraße 17
99092	Gottstedt	Bürgerhaus, Kleine Dorfstraße 13
99099	Herrenberg	Stielerstraße 3
99094	Hochheim	Hochheimer Platz
99098	Hochstedt	Bürgerhaus, Am Bürgerhaus
99087	Hohenwindenstraße (Sulzer Siedlung)	Stotternheimer Patz 22
99086	Johannesplatz	Erfurter Stadtteilmarkt, Wendenstraße
99090	Kühnhausen	Bürgerhaus, Am Weißfrauenbach 24
99098	Linderbach	Bürgerhaus, Edmund-Schaefer-Platz 11
99092	Marbach	Schaukasten, an der Bushaltestelle Schwarzbürger Straße
99097	Melchendorf	Bürgerhaus, Haarbergstraße 6
99095	Mittelhausen	Bürgerhaus, Kühnhäuser Straße 1
99094	Möbisburg-Rhoda	Hauptstr. 1, Grundschule neben Haltestelle
99094	Molsdorf	Bürgerhaus, Graf-Gotter-Straße 43
99091	Moskauer Platz	Bürgerhaus, Moskauer Straße 114
99099	Niedernissa	Bürgerhaus, Am Pfingstbach 13
99089	Rieth	vor der Thinka, Kasseler Straße 1
99099	Rohda (Haarberg)	auf dem Bürgerhausgelände
99087	Roter Berg	vor dem Ärztehaus, Alfred-Delp-Ring 22
99090	Salomonsborn	Bürgerhaus, Dionysiusgasse 1
99094	Schmira	Breite Str. 14
99095	Schwerborn	gegenüber Bürgerhaus
99094	Stedten	Bürgerhaus, Lindenplatz 6
99095	Stotternheim	neben dem Haupteingang, Erfurter Landstraße 1
99090	Tiefthal	Bürgerhaus, An den Linden 8
99090	Töttelstädt	Bürgerhaus, Biemstädter Tor 5
99098	Urbich	Bürgerhaus, Urbicher Anger 4
99098	Vieselbach	Bürgerhaus, Rathausplatz 1
99097	Waltersleben	Spielplatz am Wassergraben
99097	Wiesenhügel	Am Wiesenhügel, vor dem Zaun der staatl. Grundschule 34
99099	Windischholzhäuser	Bürgerhaus, Haarbergstraße 127

Schließtag der Ämter am 30. Mai

Aufgrund des Brückentages nach Christi Himmelfahrt bleiben am Freitag, 30. Mai 2025, mehrere Ämter der Stadtverwaltung für den Besucherverkehr geschlossen.

Die Sprechzeiten entfallen an diesem Tag in folgenden Bereichen:

Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Das Bürgeramt in der Bürgermeister-Wagner-Str. 1 ist nicht geöffnet.

Auch das Erfurter Gesundheitsamt am Juri-Gagarin-Ring 150 bleibt geschlossen. Der Bürgerservice des Gesundheitsamtes ist bei Fragen telefonisch unter 0361 655-4222 oder buergerservice-gesundheit@erfurt.de erreichbar.

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt ist ebenfalls geschlossen.

Soziales, Bildung und Jugend

Der Amtsleiterbereich des Amtes für Bildung und die Abteilung Schulverwaltung am Standort Schottenstraße 22 bleiben am 30. Mai 2025 für den Besucherverkehr geschlossen.

Die Verwaltung der Musikschule in der Turnergasse 18 bleibt am 30. Mai 2025 geschlossen. Die Sprechzeiten und der Unterricht entfallen.

Bau und Verkehr

Am 30. Mai 2025 sind folgende Ämter des Technischen Rathauses in der Warsbergstraße 3 geschlossen:

- das Bauamt einschließlich Bürgerservice
- das Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften einschließlich Kartenstelle
- das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
- das Amt für Wirtschaftsförderung

Die Abteilung Verkehr des Tiefbau- und Verkehrsamtes inklusive der Straßenverkehrsbehörde in der Johannesstraße 173 ist nicht besetzt. Anfragen können aber per E-Mail an verkehr.tiefbau-verkehr@erfurt.de gerichtet werden.

Grünwesen

Der Verwaltungsstandort des Garten- und Friedhofamtes an der Heinrichstraße 78 ist am Brückentag nicht für Publikumsverkehr zu erreichen. Die Friedhofsverwaltung sowie der Friedhof selbst stehen aber wie üblich im Rahmen der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Gebäudewesen

Auch das Amt für Gebäudemanagement am Löberwallgraben 19 bietet am 30. Mai keine Sprechzeiten an.

Eigenbetriebe

Der Erfurter Entwässerungsbetrieb, Zum Riedfeld 26, bleibt am 30. Mai für den Besucherverkehr geschlossen.

Die Einrichtungen des Erfurter Sportbetriebes werden am 30. Mai geschlossen. Davon ausgenommen sind bereits vereinbarte Termine und geschlossenen Verträge, die ihre Gültigkeit behalten.

Bürgerwanderung im Steigerwald

Am Sonntag, dem 25. Mai 2025, findet von 10:00 bis 12:00 Uhr die traditionelle Bürgerwanderung im Erfurter Steigerwald statt. Treffpunkt ist am Ausgang oberhalb des Thüringer Innenministeriums.

Während der etwa zweistündigen Wanderung informieren ein Förster sowie Jörg Lummitsch, Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes, über die aktuelle Situation im Steigerwald, forstwirtschaftliche Maßnahmen sowie Aspekte des Naturschutzes und der Erholung. Auch Fragen der Besucherinnen und Besucher werden im Rahmen des Rundgangs beantwortet. Die Veranstaltung endet am Naturerlebnisgarten Fuchsfarm.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Theaterpremiere auf der Fuchsfarm

Im Rahmen des „Tags der offenen Gärten“ wird am Sonntag, dem 25. Mai 2025, um 17:00 Uhr auf der Fuchsfarm ein Theaterstück uraufgeführt. Unter dem Titel „Talking Wood – Ein clownesker & sozial-poetischer Drumcircle“ präsentieren Juliane Kolata und Andi Schulze eine einstündige Aufführung mit Elementen aus Theater, Percussion und Performance.

Die Inszenierung befasst sich mit dem sozialen Miteinander und dem Zusammenspiel der Generationen. Dabei nutzen die Darsteller musikalische und spielerische Mittel, um Fragen des gesellschaftlichen Handelns und der gegenseitigen Wertschätzung aufzugreifen. Die Veranstaltung ist für Personen ab 8 Jahren geeignet. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Aktionstag „Stadt im Wandel“ lädt zum Mitmachen ein

Am 20. Juni 2025 findet von 12:00 bis 17:00 Uhr der Aktionstag Nachhaltigkeit „Stadt im Wandel“ im Hirschgarten statt. Ob Verein, Initiative oder Projekt – wer sich mit einem Stand am Aktionstag beteiligen möchte, kann sich ab sofort online auf der Website der Bürgerstiftung Erfurt anmelden. Der Aktionstag wird seit vielen Jahren von der Bürgerstiftung Erfurt und dem Nachhaltigkeitsmanagement der Stadtverwaltung organisiert. Zahlreiche

Vereine, Initiativen und Projekte präsentieren dort ihre Ideen und Ansätze für ein zukunftsfähiges Erfurt. Im Fokus stehen eine nachhaltige Lebensweise, konkrete Zukunftsprojekte und die praktische Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Neu in diesem Jahr: Am Vormittag findet erstmals ein Bildungsprogramm für Schulklassen statt. In Kooperation mit der Klimaschule werden Workshops für die Klassenstufen 5 und 6 zum Thema Ernährung und Nachhaltigkeit angeboten. Die Ergebnisse präsentieren die Schüler ab 12:00 Uhr zur offiziellen Eröffnung auf der Bühne.

Schulen können sich per E-Mail unter klimaschule@vfsoe.de anmelden.

Wie im Vorjahr wird in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Erfurt der Nachhaltigkeitspreis vergeben – eine Auszeichnung für besonders inspirierende Projekte.

Für weitere Rückfragen und Engagement steht das Team des Aktionstages per E-Mail an nachhaltigkeit@erfurt.de zur Verfügung.

Anmeldungen zur Teilnahme am Aktionstag: www.buergerstiftung-erfurt.de

Aufruf zur Mitgestaltung der Denkmaltage Erfurt 2025

Vom 9. bis 14. September 2025 feiern die Erfurter Denkmaltage ihre 32. Ausgabe. Mit dem diesjährigen Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ möchte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Wert von Denkmälern und deren Pflege noch stärker ins Bewusstsein rücken. Alle Denkmaleigentümer und -pfleger sind daher wieder eingeladen, ihr Denkmal und dessen unschätzbaren Wert im Rahmen der Erfurter Denkmaltage zu präsentieren und sich zu beteiligen. Als Schaufenster der Denkmalpflege öffnen an sechs Tagen die Türen oder Tore zahlreicher Stätten. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Bau- und Bodendenkmale, Garten- und Landschaftsdenkmale, bewegliche Denkmale oder auch um traditionelle handwerkliche Techniken handelt. Alle Beiträge von Besichtigungen über Führungen, Lesungen, Vorträge bis hin zu Ausstellungen sind willkommen.

Besonders spannend sind dabei auch die persönlichen Geschichten: Welche Erfahrungen werden mit der Erhaltung und der Bewahrung des Denkmals verbunden? Was macht es so unersetzlich und besonders wertvoll?

Interessierte, die die Erfurter Denkmaltage mitgestalten möchten, können sich bis zum 13. Juni 2025 bei der Kulturdirektion unter denkmaltage@erfurt.de oder telefonisch unter 0361 655-1938 melden.

Aktuelle Kursangebote der Volkshochschule

Wien – eine Musikmetropole im Wandel um 1900

Das moderierte Konzert präsentiert Werke von Johannes Brahms und Erich Wolfgang Korngold – interpretiert von Lea Brückner (Violine), Falko Hönisch (Bariton), Roger Morello Ros (Cello) und Dr. Roman Salyutov (Klavier).

Kurs: 25-10179

So, 25.05.2025, 11:00 – 13:15 Uhr

Ort: Rathaus Erfurt, Festsaal

gebührenfrei

Richtig atmen – besser leben

In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden, mit möglichst wenig Anstrengung tief zu atmen, Brustkorb und Brustmuskel beweglich zu machen sowie eine atemerleichternde Körperhaltung einzunehmen.

Kurs: 25-34000

Mo, 02.06. und Mi, 11.06.2025, 17:30 – 19:00 Uhr

Gebühr: 16,00 Euro

Dozentin: Jutta Jost

Elternseminar: „Wie kann ich mein Kind bei der Berufs- und Studienwahl unterstützen?“

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten ihres Kindes und bekommen Empfehlungen für die richtige Begleitung dieses Auswahlprozesses.

Kurs: 25-56021

Di, 03.06.2025, 17:00 – 21:00 Uhr

Gebühr: 20,00 Euro, erm. 16,00 Euro

Dozent: René Piel

Die Kamerafunktion bei iPhone und iPad

Kurs: 25-54034

Mi, 04.06. und 11.06.2025, jeweils 17:00 – 20:10 Uhr

Gebühr: 64,00 Euro, erm. 51,20 Euro

Dozent: Florian Zipplies

Kriminelle Kunstgeschichte(n):

Die Tyrannenmörderin

Es geht auf einen kunsthistorischen Streifzug mit Dr. Ulrike Wollenhaupt-Schmidt.

Kurs: 25-10191

Do, 05.06.2025, 17:00 – 18:30 Uhr

Gebühr: 8,00 Euro

Makramee-Workshop „Sommerlicher Schmuck“

Makramee-Schmuck wird zum Blickfang am Hand- oder Fußgelenk.

Kurs: 25-20743

Do, 05.06.2025, 18:00 – 20:15 Uhr

Gebühr: 19,00 Euro

Dozentin: Claudia Bock

Stadtrundgang: „Meine Heimat erkunden – Kartäuserkloster“

Kurs: 25-10134

Sa, 07.06.2025, 14:00 – 15:30 Uhr

Treffpunkt: Reglerkirche Erfurt, Bahnhofstraße 7

Gebühr: 8,00 Euro

Dozent: Ralf-Dieter May

Stress? – Ohne mich! Wege aus der Stressfalle

In dem praxisnahen Vortrag zeigt Norbert Gelke Ursachen und Auswirkungen von Stress sowie bewährte Wege zur Stressbewältigung auf.

Kurs: 25-10755

Mi, 11.06.2025, 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: Adventgemeinde Erfurt, Walter-Gropius-Straße 2
gebührenfrei

Allgemeiner Integrationskurs – IK 131

Es handelt sich um einen 600-Stunden-Sprachkurs mit dem Abschluss „Deutschtest für Zuwanderer“ und einen 100-Stunden-Orientierungskurs mit Test „Leben in Deutschland“. Bei Erfüllung der individuellen Voraussetzungen ist die Teilnahme gebührenfrei, die Vorlage eines Berechtigungsscheins ermöglicht eine Ermäßigung von 50 %.

Kurs: 25-71131

Mo, 16.06.2025 – Fr, 13.02.2026, 08:30 – 12:45 Uhr

Floristik Workshop

„Florale Gestecke zum Sommerfest“

Kurs: 25-20785

Mi, 18.06.2025, 18:30 – 20:45 Uhr

Ort: Deutsches Gartenbaumuseum, Egapark

Gebühr: 16,00 Euro, zzgl. 20,00 Euro Materialkosten

Dozentin: Manuela Mortan

Elster-Steuererklärung online – Neues und Wissenwertes

Onlinekurs: 25-59010

Mo, 23.06.25, 18:00 – 20:15 Uhr

Gebühr: 30,00 Euro

Dozent: Wolfgang Schiemenz

Anmeldungen können per E-Mail an volkshochschule@erfurt.de gesendet werden. Auch vor Ort in der Schottenstraße 7 und telefonisch unter 0361 655-2950 stehen die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle für Fragen oder Anmeldungen gern zur Verfügung.

Veranstaltungen der Stadt- und Regionalbibliothek

Bastelstunde in der Marktstraße

Die Kinder- und Jugendbibliothek in der Marktstraße wird zur großen Bastelstube für Kinder ab 4 Jahren. Gemeinsam lassen die Teilnehmenden ganz besondere Kunstwerke entstehen.

Mi, 21.05.2025, 15:30 – 17:00 Uhr

Ort: Kinder- und Jugendbibliothek, Marktstraße 21

Anmeldung: 0361 655-1595

Erzählcafé – Schätze aus dem Kinderbucharchiv

In einer Gesprächsrunde für Groß und Klein stellen die Mitarbeiterinnen der Stadtteilbibliothek Schätze aus dem Kinderbucharchiv vor. Dieses Mal geht es um Märchen und andere Wahrheiten am Beispiel von „Märchen vom Suchen und Finden: Die blaue Blume“.

Do, 22.05.2025, 11:00 Uhr

Bibliothek Johannesplatz, Wendenstraße 23

Technik-Donnerstag

Bei diesem mathematisch-naturwissenschaft-

lichen Angebot für Kinder ab 6 Jahren bauen und programmieren die Teilnehmenden gemeinsam in der Technothek. Die Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendbibliothek unterstützen dabei tatkräftig.

Do, 22.05.2025, 15:30 Uhr

Ort: Kinder- und Jugendbibliothek, Marktstraße 21

Anmeldung: 0361 655-1595

Kleine Bastelstube am Berliner Platz

Bei dieser Bastelaktion für Kinder ab 4 Jahren und deren Familien können die Besucherinnen und Besucher einen kreativen Nachmittag verbringen. Hier werden wieder kleine Kunstwerke gestaltet, die die Teilnehmenden am Ende mit nach Hause nehmen können.

Di, 27.05.2025, 15:00 Uhr

Ort: Bibliothek Berliner Platz, Berliner Platz 1

Brettspiele für jedermann

Die Besucherinnen und Besucher lernen unter An-

leitung Spielregeln kennen und probieren vor Ort aus, welches Brettspiel ihnen am besten gefällt. Die Mitarbeiterinnen vor Ort sind auch bereit, als Spielpartnerinnen einzuspringen und können entsprechend der Interessen der Besuchenden passende Brettspiele empfehlen.

Mo, 02.06.2025, 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Bibliothek Domplatz, Domplatz 1

Telefonische Sprechstunde für Onlinedienste

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt- und Regionalbibliothek beantworten telefonisch die Fragen zu den vielfältigen Onlinediensten. Im Gespräch gibt es genug Zeit, um Fragen zu klären und die Bedienung zu erläutern.

Di, 03.06.2025, 10:00 – 12:00 Uhr

Telefonnummer: 0361 655-1550

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenfrei. Mehr unter: www.erfurt.de/bibliothek

Eingliederungshilfe als erste Stufe

Der Allgemeine Sozialdienst (ASD) im Erfurter Jugendamt gewährt einen Einblick in seine Arbeit. Rund 50 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter stehen Kindern und ihren Familien in herausfordernden Zeiten zur Seite. Die Aufgaben sind vielfältig. Jeder Sozialarbeitende betreut im Schnitt 30 bis 40 Fälle gleichzeitig – Eingliederungshilfen und Meldungen zur Kindeswohlgefährdung zusätzlich.

Diese dreiteilige Serie beschreibt den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden.

Zur Arbeit im ASD gehören regelmäßige Gespräche mit Klienten während und außerhalb der Sprechzeiten im Jugendamt. Jedes einzelne Gespräch muss dabei vorbereitet, individuell bewertet und beurteilt werden. In diesem Fall ist es ein Gespräch mit getrenntlebenden Eltern eines Jungen. Die Mutter hat beim Jugendamt einen Antrag auf Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII gestellt. Diese umfasst Leistungen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Der Sohn ist ein durchschnittlicher Schüler, bei dem ab der 7. Klasse mangelhaftes Rechnen und Schreiben erstmals richtig auffiel. Entsprechend wurde mittels Diagnostik eine Lese-Rechtschreib-Schwäche festgestellt, der nun begegnet werden soll. Der Sohn lebt bei der Mutter und nimmt bereits Nachhilfe bei einem Institut und privat bei einer Studentin. Die Diagnose war laut Mutter aber auch erleichternd, weil das Kind dadurch verstanden hat, dass es „nicht dumm ist“. Offen ist aber noch, inwiefern sich das Störungsbild auf den Lebensalltag bzw. die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben des Kindes auswirkt.

Aus der Schule erhält das Kind nach der Diagnose Unterstützung, der Mutter war es aber wichtig, dass ihr Sohn weiter benotet wird, wie auch sei-

ne Mitschüler. Aber Textaufgaben werden für das Kind beispielsweise einfacher formuliert und er hat laut aktuellem Förderplan 20 Prozent mehr Zeit, seine Aufgaben zu erfüllen. Der Junge erfährt glücklicherweise keine Stigmatisierung durch Mitschüler. Das liege, so die Mutter, aber auch daran, dass es in der Schule mehrere Kinder mit Förderbedarf gibt.

Die Mutter zahlt die Nachhilfen privat. Das gehe ins Geld, weshalb sie auf finanzielle Hilfe vom Jugendamt hoffe. Aus diesem Grund stellte die Mutter den Antrag auf Eingliederungshilfe. Nachhilfeleistungen aber könne dieser nicht abdecken, so die Mitarbeiterin des ASD. Lobend erwähnt wurde das Engagement der Mutter, die eifrig mit ihrem Sohn paukt, um dessen schulische Leistungen zu verbessern. Diesen Einsatz würdigte auch der Kindsvater, dessen Kontakt zum Sohn sich auf Treffen bei der Ur-Großmutter des Vaters beschränkt. Der Vater lobte aber auch den Einsatz seiner früheren Partnerin und nannte sie eine „gute Mutter“.

Teil des Gesprächs war auch eine Einschätzung der Fähigkeiten des Kindes. Demnach hat der Junge eine gute räumliche Orientierung und reist auch oft allein zur Oma in die andere Stadt. Wenn Probleme auftreten, hat er aber Hemmungen, andere um Hilfe zu bitten und ruft dann stets die Mutter an. Zur Stärkung seiner Sozialkompetenz und für mehr Bewegung hat das Kind auch eine Schiedsrichterausbildung gemacht.

Mit einem Hausbesuch will sich die ASD-Mitarbeiterin nun in Ergänzung zum Gespräch eigene Eindrücke verschaffen und prüfen, ob Leistungen der Eingliederungshilfe in Frage kommen.

Teil 2 erscheint im Amtsblatt am 4. Juni 2025.

Engagiert in Erfurt – Angebote zum Ehrenamt

In dieser Ausgabe wird eine Auswahl der vielfältigen Angebote der Erfurter Engagementagentur „erna“ vorgestellt.

Engagiert für Erfurt:

Aktiv im Vorstand der Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Erfurt sucht Menschen, die Lust haben, die Stadtgesellschaft aktiv mitzugestalten. Im Rahmen eines Vorstandsengagements bietet sich die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, Projekte zu begleiten und gemeinsam im Team strategische Entscheidungen zu treffen. Ob Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation oder Finanzplanung – der ehrenamtliche Vorstand übernimmt vielfältige Aufgaben zur Weiterentwicklung der Stiftung und ihrer Wirkung. Gesucht werden engagierte Persönlichkeiten mit einem zeitlichen Rahmen von etwa drei bis fünf Stunden pro Woche, idealerweise mit Erfahrung in den Bereichen Recht, Finanzen oder bürgerschaftliches Engagement.

Zeit schenken, Freude bringen,

Alltag begleiten

Für eine lebensfrohe 89-jährige Dame in Erfurt wird eine warmherzige Person gesucht, die mit regelmäßigen Besuchen Freude und Gesellschaft in ihren Alltag bringt. Das Engagement erfordert keine pflegerischen Tätigkeiten, sondern vor allem Einfühlungsvermögen, Verlässlichkeit und Geduld. Ob bei gemeinsamen Spaziergängen, kleinen Ausflügen, einer Tasse Kaffee im Garten oder beim Kartenspielen – schon ein paar Stunden pro Woche können eine Bereicherung sein.

Mit Struktur Gutes tun –

Ehrenamt im Bereich Büro und Verwaltung

Der Diabetiker-Verein Erfurt sucht Unterstützung. Wer organisiert ist, gerne am Schreibtisch arbeitet und dabei etwas Sinnvolles bewegen möchte, findet hier das passende Engagement. Gesucht werden Freiwillige, die bei klassischen Büro- und Verwaltungsaufgaben helfen – von der Pflege von Mitgliederlisten über Schriftverkehr bis hin zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit. Die Aufgaben können flexibel nach Zeit und Interesse gestaltet werden, eine gründliche Einarbeitung erfolgt vor Ort.

Wer mehr über die einzelnen Angebote verschiedener gemeinwohlorientierter Organisationen erfahren möchte, kann sich direkt an die Erfurter Engagementagentur wenden. Eine persönliche Beratung ist Montag und Donnerstag von 10:00 bis 14:00 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 14:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung möglich. Die „erna“, ein Projekt der Bürgerstiftung Erfurt, befindet sich in der Johannesstraße 175. Um Voranmeldung unter 0361 21852457 oder an info@erna-erfurt.de wird gebeten.



Die ASD-Mitarbeitenden führen viele Gespräche im Jugendamt.

Spendenaktion für den Erinnerungsort Topf & Söhne gestartet

Jetzt die Bildungs- und Erinnerungsarbeit stärken – jeder Beitrag zählt!

Die Bethe-Stiftung in Köln, 1996 von Roswitha und Erich Bethe gegründet, unterstützt den Erinnerungsort Topf & Söhne mit einer Spendenverdopplungsaktion. Jede Spende, die zwischen dem 8. Mai und dem 7. August beim Förderkreis Erinnerungsort Topf & Söhne e.V.

eingeht, wird von der Stiftung bis zu einer Gesamthöhe von 20.000 Euro verdoppelt. So können 40.000 Euro zur Stärkung der Bildungsarbeit sowie zur Aktualisierung und Erweiterung der Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘“ erreicht werden.

Ermöglicht wird die Installation „Stimmen der Überlebenden“, in der acht Auschwitz-Überlebende erstmals in der Dauerausstellung in Videos zu Wort kommen werden. „Die in der Firma entstandenen Dokumente der Mittäterschaft in den Ausstellungsvitrinen beweisen die Verbrechen. Welches Leid damit den Menschen angetan wurde, kann nur die Perspektive der Überlebenden vermitteln, deren Zeugnis dann dauerhaft in der Ausstellung zugänglich sein kann“, sagt Dr. Annegret Schüle, Leiterin und Kuratorin.

möglich sein und niedrigschwellige Angebote in einfacher Sprache entstehen.

Mit Sorge stellt das Ehepaar Bethe fest, dass die Verdrängung der nationalsozialistischen Verbrechen durch den Rechtsextremismus in Thüringen besonders stark ist. „Hier braucht es umso mehr Erinnerungsarbeit“, lautet ihr Fazit. „Deshalb möchten wir dazu beitragen, diese sehr gute Arbeit im Erinnerungsort Topf & Söhne zu unterstützen.“

Mehr unter:

www.topfundsoehne.de/ts119850



So könnte die neue, durch Spenden ermöglichte Installation „Stimmen der Überlebenden“ aussehen. Entwurf: Büro Funkelbach, Leipzig, Mai 2025

Besonders wichtig sind der Bethe-Stiftung Bildungsangebote für Jugendliche. Von einer Steigerung der Nachfrage nach mehrstündigen Angeboten um 40 Prozent berichtet Gedenkstättenpädagogin Rebekka Schubert. Gleichzeitig nehmen das Vorwissen zum Nationalsozialismus und die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen zu erfassen, unter Jugendlichen ab. Mit den Spenden sollen zusätzliche Seminarangebote

Spendenkonto

Förderkreis Erinnerungsort
Topf & Söhne e.V.
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN:
DE51 8205 1000 0163 1768 84
Verwendungszweck:
Verdoppelung Bethe-Stiftung

Bühne für vergessene Opfer

Am 27. Mai um 17:00 Uhr kommt „Stellwerk – Junges Theater“ aus Weimar zu einem Gastspiel in den Erinnerungsort Topf & Söhne. In „Ausradiert. Eine theatrale Recherche auf den Spuren Betroffener der NS-Eugenikverbrechen in Thüringen“ erinnert sich ein Ensemble junger Erwachsener in einer dokumentarischen Collage an die Lebenswege von Opfern der Zwangssterilisation und „Euthanasie“ im nationalsozialistischen Thüringen und setzt sich mit Tatorten und Tätern auseinander.

Die Anerkennung der Opfer dieses Massenverbrechens als Verfolgte des Nationalsozialismus wurde über Jahrzehnte verweigert, weswegen die Betroffenen auch als die „vergessenen NS-Opfer“ gelten. Grundlage für das Stück bieten die Recherchen biografischen Materials durch das Theaterkollektiv „projekt-il“ sowie eine Graphic Novel der Künstlerin

Anke Zapf, die Bildprojektionen live während der Vorstellung zeichnet. Der Erinnerungsort setzt sich in der Dauer- und Wanderausstellung „Wohin bringt ihr uns?“ seit Jahren mit der Verfolgung und Ermordung von Menschen mit geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen auseinander und gibt mit exemplarischen Biografien aus Erfurt und Thüringen den Opfern ein Gesicht und eine Stimme. Zu dieser Ausstellung bietet er in Zusammenarbeit mit „Barrierefrei erinnern. Das Zentrum für Thüringen“ inklusive Tandemführungen durch Menschen mit und ohne Beeinträchtigung an. Sie werden ihre Erfahrungen in die Aussprache mit dem Ensemble nach der Aufführung von einbringen.

Der Eintritt kostet 15,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro. Eine Reservierung ist möglich unter www.stellwerk-weimar.de/programm/ausradiert.

Spuren jüdischer Schicksale

Am 31. Mai 2024 wurde der erste Stolperstein in Erfurt verlegt. Anlässlich dieses Jahrestages lädt die Erfurter Arbeitsgemeinschaft „Stolpersteine“ am Montag, dem 2. Juni, zu einer Führung ein. Besucht werden Orte, die an das Schicksal ermordeter jüdischer Mitbürger erinnern und wo



Stolperstein in der Trommsdorffstraße 5

Spuren des 2. Weltkrieges immer noch erkennbar sind. Im Rahmen der Führung informiert die Arbeitsgemeinschaft über ihre Aktivitäten, den ersten Stolperstein in Erfurt und weitere geplante Stolpersteine im Stadtgebiet. Die Führung startet um 17:00 Uhr, Treffpunkt ist am Obelisk auf dem Domplatz. Das Angebot ist kostenfrei, um Spenden für zukünftige Stolpersteine in Erfurt wird gebeten.

Mehr Informationen zur Arbeitsgemeinschaft „Stolpersteine“ finden sich auf der Webseite der Bürgerstiftung Erfurt unter www.buergerstiftung-erfurt.de (Menüpunkt Projekte/ Erfurter Stolpersteine). Wer eine Patenschaft für einen Stolperstein in Erfurt übernehmen oder die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft finanziell unterstützen möchte, findet dort die Kontoverbindung für eine Spende. Gerne kann auch bei der Führung nachgefragt werden.

Spiel(t)räume im Volkskundemuseum



Die Ausstellung zeigt Textilkunst in all ihrer Vielseitigkeit.

Bis zum 29. März 2026 ist die neue Sonderausstellung „Spielräume – Spielträume. Textil Art Thüringen im Museum für Thüringer Volkskunde“ in Erfurt zu sehen.

Im Jahr seines 70. Gründungsjubiläums überrascht das Volkskundemuseum gemeinsam mit den TAT-Künstlerinnen durch einen besonderen Blick auf die ersten Etappen eines Lebens: eine Zeit erfüllt von Neugier, Lernen und der Freude am Spiel, die sich über Kindheitserinnerungen als Gefühle, Formen und Farben mit dem Heute verknüpft. Weben, Nähen, Filzen, Knoten, Wickeln, Stecken – mit traditionellen wie innovativen textilen Techniken und mit unkonventionellen Materialien setzen elf renommierte Künstlerinnen Themen rund ums Spiel inspirierend in Szene. Sie „spielen“ mit Fäden und Verknüpfungen, machen Lust auf Experimente und Entdeckungen.

Zu erleben gibt es zeitgenössische Textilkunst in all ihrer Vielseitigkeit und ein ebenso kreatives Begleitprogramm. Der erste Workshop „Drucken und Malen auf Stoff“ wird am 27. Mai um 10:00 Uhr angeboten.

Unvergessen: Rudolf Franke



Rudolf Franke (1925 – 2002) vor der Druckerpresse
© Lutz Naumann, Coburg

Der Erfurter Grafiker, Hochschullehrer und Kunstsammler Rudolf Franke wäre am 17. Mai 100 Jahre alt geworden.

Von 1963 bis 1974 war er Mitglied der legendären Erfurter Ateliergemeinschaft. Bis 1990 unterrichtete Franke angewandte und freie Grafik an der Pädagogischen Hochschule. Sein eigenes Schaffen widmete er dem Farblinolschnitt. Frankes künstlerischer Nachlass mit Dokumenten zur Geschichte des „Hügels“ wird im Angermuseum bewahrt.

Bereits 2004 erhielt die Landeshauptstadt Erfurt seine 14.000 Werke umfassende Sammlung internationaler Grafik des 20. Jahrhunderts als Schenkung der Witwe Ilse Franke. Das Spektrum dieser Sammlung reicht von der Dresdner Brücke über das Bauhaus bis zur Gruppe Clara Mosch, von den grafischen Künsten Osteuropas bis zur École de Paris, von den Klassikern der ersten Jahrhunderthälfte bis zu den unangepassten Einzelgängern in der DDR wie Hermann Glöckner, Gerhard Altenbourg oder Alfred Traugott Mörstedt.

Rudolf Franke starb am 6. Oktober 2002.

Vom Glück des Schreibens



Mirjam Pressler in den 1980er Jahren
© Andrea Grosz für das Jüdische Museum Frankfurt

Die neue Sonderausstellung „Mirjam Pressler – Schreiben ist Glück“ wird bis zum 15. Januar 2026 an gleich drei musealen Standorten gezeigt.

Erstmals im Jüdischen Museum Frankfurt präsentiert, lädt die Schau über die preisgekrönte Autorin nun in Erfurt dazu ein, in ihre Bücherwelten einzutauchen und selbst kreativ zu werden. Mit dem Eintrittsticket sind die Ausstellungsorte Alte Synagoge, Galerie Waidspeicher und Kleine Synagoge gleichermaßen zugänglich.

Pressler zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautorinnen. Ihre ersten Lebensjahre waren von Armut, Einsamkeit und Gewalt geprägt. Als Jugendliche wollte sie malen, fand später jedoch zum Schreiben. Ihre Bücher behandeln Angst, Gewalt, Einsamkeit, Behinderung und Essstörungen. Zugleich sind Lebensmut und Hoffnung starke Motive. Die Schriftstellerin widmete sich insbesondere jüdischen Themen und erinnerte an Überlebensgeschichten aus der NS-Zeit. Ihr letzter Roman erzählt die Geschichte des Erfurter Schatzes.

Welterbekunde wird jetzt im Rathausfoyer präsentiert

Geeigneter Platz für wertvolles Dokument wurde gefunden | „Aufbaustab Welterbe“ soll eingerichtet werden

Seit September 2023 gehört das „Jüdisch-Mittelalterliche Erbe in Erfurt“ als Stätte zum Unesco-Welterbe. Die Urkunde dazu wird nun im Rathausfoyer präsentiert.

Die jüdisch-mittelalterlichen Zeugnisse der Landeshauptstadt sind in ihrer Fülle und Aussagekraft weltweit einzigartig. Dazu gehören die Alte Synagoge, die mittelalterliche Mikwe und das Steinerne Haus. 2008 entschied der Erfurter Stadtrat, für das jüdisch-mittelalterliche Erbe den Titel Unesco-Welterbe anzustreben. Anfang 2021 konnte der Welterbeantrag bei der Unesco eingereicht werden. Am 17. September 2023, auf der 45. Sitzung des Unesco-Welterbekomitees in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad, fiel die Entscheidung: Erfurt wird



Unesco-Welterbekunde

in die Welterbeliste der Unesco aufgenommen. Knapp ein Jahr später – im August 2024 – wurde der Stadt die dazugehörige Urkunde übergeben. Seit-

dem wartete sie im Büro des Oberbürgermeisters auf einen geeigneten Platz, an dem sie der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Die Enthüllung erfolgte im Beisein des Stellvertreters des israelischen Botschafters in Deutschland, des Gesandten Guy Gilady, der zuvor bei Oberbürgermeister Andreas Horn zu einem Arbeitsgespräch zu Gast war.

„Mit dem Erhalt des Welterbetitels sind wir auch die Verpflichtung eingegangen, unsere Welterbestätte für alle Zeit und die gesamte Menschheit zu bewahren“, betont OB Horn. Als erster Schritt sei damit jetzt die Einrichtung des „Aufbaustabs Welterbe“ verbunden, der den ämterübergreifenden Arbeitsprozess koordinieren und eine Weiterentwicklung ermöglichen soll.

Gefährliche Scherben auf Spielplätzen und Grünflächen

Pfandkästen im Test: Pilotprojekt als weitere Maßnahme für saubere und sichere Parkanlagen

Das Garten- und Friedhofsamt sowie das Umwelt- und Naturschutzamt haben ein gemeinsames Pilotprojekt gestartet, um die Rückgabe von Pfandflaschen im öffentlichen Raum zu erleichtern und die Sauberkeit in den Erfurter Parkanlagen zu verbessern. An drei stark frequentierten Standorten – im Venedig, im Espachpark sowie am Rosa-Luxemburg-Platz – wurden dafür sogenannte Pfandkästen aufgestellt. Unter dem Motto „Sammeln ist pfandtastisch“ können Bürgerinnen und Bürger dort Pfandflaschen gezielt abgeben.

Ziel ist es, Pfandflaschen aus dem Restmüll herauszuhalten, das Sammeln unter hygienischeren Bedingungen zu ermöglichen und das Müllaufkommen in Grünanlagen zu verringern. Gleichzeitig soll die Nutzung von Mehrwegflaschen gefördert und das Bewusstsein für Recycling gestärkt werden.

Die gewählte Lösung ist mobil und flexibel einsetzbar. Anders als fest installierte Pfandhalterun-



Pfandkasten im Erfurter Venedig

gen, die in anderen Städten teils wieder entfernt wurden, können die Kästen bei Bedarf schnell abgebaut oder angepasst werden. So lässt sich das Angebot zunächst ohne größere Investitionen erproben. Die Standorte und der Zustand der Pfandkästen werden regelmäßig überprüft. Bei starker

Verschmutzung, Vandalismus oder hohem Pflegeaufwand kann kurzfristig reagiert werden. Eine Ausweitung des Projekts bei positiver Resonanz ist vorgesehen.

Mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit nimmt die Verschmutzung durch Glasflaschen in öffentlichen Anlagen spürbar zu – insbesondere auf Spielplätzen und in Parkbereichen. Immer wieder werden Glasflaschen mutwillig zerschlagen, auch in Sandspielflächen. Das stellt ein erhebliches Sicherheits- und Hygieneproblem dar. „Zerschlagenes Glas gefährdet spielende Kinder und führt zu hohem Reinigungsaufwand“, betont Ricarda Schreeg, Leiterin des Garten- und Friedhofsamtes. Die Spielplätze im Innenstadtbereich wurden bereits für die beginnende Saison vorbereitet und gesäubert. „Wir appellieren deshalb an alle Bürgerinnen und Bürger, Glasflaschen nicht mit auf Spielplätze zu nehmen und sich in Parkanlagen insgesamt rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst zu verhalten“, so Schreeg weiter.

Stadt plant Nachtfahrverbot für Rasenmähroboter

Neue Allgemeinverfügung soll künftig Betriebszeiten für Mähroboter regeln und kleine Wildtiere schützen

Immer häufiger kommen in privaten Gärten Mähroboter zum Einsatz. Die Geräte erleichtern die Rasenpflege, arbeiten selbstständig und geräuscharm – und werden deshalb zunehmend auch nachts betrieben. Doch genau das kann für Wildtiere zur Gefahr werden.

Zahlreiche Hinweise deuten darauf hin, dass Mähroboter vor allem nachtaktive Tiere verletzen oder töten. Besonders betroffen ist der Igel: Anstatt zu fliehen, verharrt er bei Gefahr und wird dadurch von den Mährobotern überrollt. Die rotierenden Messer verursachen dabei oft tödliche Verletzungen. Neben Igeln sind auch Spitzmäuse, Amphibien und Reptilien gefährdet – viele dieser Arten sind nachtaktiv und halten sich bevorzugt in Gärten und Grünanlagen auf.

„Gerade Igeln sind stark bedroht. Sie finden in städtischen Grünflächen zunehmend Rückzugsräume, da im Umland durch intensive Landwirtschaft Lebensraum verloren geht“, erklärt Jörg Lummitsch, Leiter des Umwelt- und Naturschutzamts.

Die Untere Naturschutzbehörde erarbeitet daher aktuell eine Allgemeinverfügung zum Verbot des nächtlichen Betriebs von Mährobotern. Der Naturschutzbeirat der Stadt wurde bereits informiert und begrüßt diese Initiative. „Das Nachtfahr-

verbot ermöglicht auf einfache Weise eine wesentliche Verbesserung des Igelschutzes und des Schutzes anderer Arten und bedeutet eine vergleichsweise geringe Beeinträchtigung des Einsatzes dieser Geräte“, erklärt Jörg Lummitsch das Vorgehen. „Die bisherigen Geräte berücksichtigen den Artenschutz nur zu einem geringen Teil. Wir setzen zudem auf Sensibilisierung und Aufklä-

rung – viele Bürgerinnen und Bürger sind sich der Gefahren für Wildtiere durch Mähroboter nicht bewusst“, so Lummitsch.

Ausnahmen vom Verbot sollen in bestimmten, begründeten Fällen möglich bleiben und können beim Umwelt- und Naturschutzamt beantragt werden.



Besonders für junge Igeln stellen Mähroboter eine Gefahr dar.

Großer Unterschlupf für kleine Tiere in Azmannsdorf

Projekt zur Förderung von Artenvielfalt und Umweltbildung unterstützt das gemeinschaftliche Engagement

Im Ortsteil Azmannsdorf wurde ein neues Projekt zur Förderung der biologischen Vielfalt eingeweiht. Gemeinsam mit Ortsteilbürgermeister Jens Bose, dem Beigeordneten für Bau, Verkehr und

Umwelt, Matthias Bärwolff, einem Vertreter des Erfurter Christophoruswerks sowie Kindern aus der Nachbarschaft wurden eine rund 300 Quadratmeter große Blühwiese eröffnet und ein Lebens-

turm übergeben – ein strukturreicher Lebensraum für Insekten und Kleintiere.

Lebenstürme sind großformatige Insektenhotels mit erweiterten Nist- und Rückzugsangeboten für zahlreiche Arten. Neben Insekten profitieren auch Amphibien, Reptilien und Igel von den geschaffenen Strukturen. Beigeordneter Bärwolff erklärt: „Wir freuen uns, dass wir mit den Mitteln für Flurerhaltung und Biodiversitätsmaßnahmen in den Ortsteilen ein wertvolles Projekt für die Vielfalt und die Umweltbildung realisieren konnten.“

Das Projekt umfasst neben dem Lebensturm auch eine Blühwiese, die mit regionalem Saatgut bepflanzt wurde. Sie verbessert das Nahrungsangebot für Insekten und wertet das Ortsbild auf. Eine Informationstafel erläutert das Projekt und seine Bedeutung. Der neue Lebensturm ist rund drei Meter hoch und in Etagen gegliedert: Lese- und Steinsteine bieten Unterschlupf für Zauneidechsen und Erdkröten, während Hummelkästen und Totholz Wildbienen und Insekten Nistmöglichkeiten bieten. Das beplante Gründach trägt zur Blühwiese und Wasserspeicherung bei. Errichtet wurde der Turm in der Holzwerkstatt der Tagesstätte des Christophoruswerks, das Menschen mit psychischen Erkrankungen unterstützt.

Weitere Lebenstürme stehen bereits in Egstedt, Niedernissa und auf der Schwedenschanze. Für Gottstedt, Stotternheim und die Sulzer Siedlung sind ähnliche Maßnahmen in Planung.



Die Kinder des Kindergartens Schwalbennest gestalteten die Rückwand des neuen Lebensturms mit ihren kreativen Ideen.

Stadtradeln 2025: Erfurt tritt wieder in die Pedale

Vom 18. August bis 7. September werden erneut Radkilometer gesammelt | Anmeldungen ab sofort möglich

Die Anmeldung für das Stadtradeln 2025 ist ab sofort möglich. Vom 18. August bis zum 7. September beteiligt sich Erfurt bereits zum 16. Mal an der internationalen Kampagne des Klima-Bündnis e.V. Ziel ist es, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Rad zurückzulegen – ob als Gelegenheitsfahrer oder Alltagsradler. Jeder Kilometer zählt, besonders wenn er sonst mit dem Auto gefahren worden wäre.

Der Startschuss fällt am 18. August mit einer gemeinsamen Auftakttour. Neben Bewährtem gibt es 2025 auch Neues: Erstmals kooperiert die Stadtverwaltung mit der Erfurter Initiative „Doitnau“, die sich für eine lebendige Fahrradkultur einsetzt. Gemeinsam sind vielfältige Aktionen rund ums Fahrrad geplant. „Das Stadtradeln bietet enormes Potenzial. Zusammen wollen wir Erfurts Fahr-

radkultur entscheidend voranbringen“, sagt Dirk Büschke, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Erfurt.

Im Vorjahr engagierten sich über 3.500 Teilnehmende in 187 Teams aus Sport, Wirtschaft und Bildung. Zusammen erradelten sie 688.137 Kilometer. Pro 1.000 gefahrene Kilometer pflanzt die Stadt traditionell einen Baum.

„Auch dieses Jahr leisten wir mit dem Stadtradeln einen Beitrag zur Aufforstung – das verbindet Freude am Radfahren mit gelebtem Klimaschutz“, so Sylvia Hoyer, Abteilungsleiterin für Nachhaltigkeit im Umwelt- und Naturschutzamt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.stadtradeln.de/erfurt



Klimafreundlich unterwegs: Mit einem Lastenrad wird Radfahren für Familien mit Kindern alltags-tauglich.

Petersberg: Sanierung der Bastion Gabriel abgeschlossen

Maßnahmen an weiteren Bastionen geplant, um historische Festungsanlage zu sichern und zu erhalten

Die dringend erforderliche Sanierung der Bastion Gabriel an der Zitadelle Petersberg wurde Anfang Mai erfolgreich abgeschlossen. Seit September 2024 liefen die Arbeiten an der oberen Stützwand, die nun statisch ertüchtigt und instand gesetzt ist.

Das geschädigte Mauerwerk der oberen Stützwand wurde abschnittsweise abgetragen, durch eine Nagelwand ersetzt und anschließend mit Natursteinmaterial originalgetreu rekonstruiert. Nach der Verankerung der äußeren Mauerschale und der statisch erforderlichen Sicherungsmaßnahmen wurde die gesamte Fläche neu verfügt.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 593.000 Euro. Grund für die nachträgliche Kostensteigerung um etwa 13.000 Euro war eine fehlende Verankerung zwischen der vorderen und hinteren Mauerschale im Übergangsbereich zur Brücke. In diesem Bereich wurden zusätzlich das Gerüst erweitert, das Mauerwerk durch Vernadelungen stabilisiert und Verfüllmörtel eingebracht, um die Standsicherheit dauerhaft zu sichern. Die Sanierung der Bastion Gabriel ist ein Teil der Sicherung

und Erhaltung der historischen Festungsanlage. Noch in diesem Jahr folgen die Arbeiten an zwei weiteren Bastionen. An der Bastion Johann beginnt die Sanierung eines Abschnitts im Sommer 2025. Geplant sind Mauerwerkssanierungen, partielle Stein- und Fugeninstandsetzungen sowie die Verankerung der Mauerschalen. Dabei wird die äußere Mauerschale zudem entgrünt und gereinigt.

Die geschätzten Kosten liegen bei knapp 280.000 Euro. Ebenfalls im Sommer sollen die Arbeiten an der Bastion Kilian starten. Neben der klassischen Mauerwerkssanierung erfolgen umfangreiche Sicherungsarbeiten im hinterliegenden Erdreich. Die Kostenschätzung liegt bei 450.000 Euro. Beide Maßnahmen sollen im Herbst 2025 abgeschlossen sein.



Die obere Stützwand der Bastion Gabriel wurde statisch ertüchtigt und instand gesetzt.

Symbolischer Meilenstein für neuen Kunstrasenplatz

Wichtiger Schritt auf dem Weg zu moderneren und leistungsfähigeren Sportflächen im Westen der Stadt

Es ist ein starkes Signal für die Sportstadt Erfurt: Auf dem Gelände des traditionsreichen Sportzentrums Cyriaksgebreite wurde am 14. Mai in Anwesenheit von Oberbürgermeister Andreas Horn symbolisch die erste Bahn des neuen Kunstrasens verlegt.

Auch wenn der eigentliche Baubeginn bereits im November 2024 erfolgte, markiert der Termin einen bedeutenden Moment: Mit der Neugestal-

tung von Platz 5 wird ein lang geplantes Vorhaben endlich Realität. Dank einer Förderung des Freistaats Thüringen in Höhe von 600.000 Euro und einem städtischen Eigenanteil von 400.000 Euro entsteht bis Sommer 2025 ein hochfunktionaler Kunstrasenplatz mit LED-Beleuchtung und neuen Zuschauerbereichen, der ideale Bedingungen für einen ganzjährigen Trainings- und Wettkampfbetrieb bietet. Das Sportzentrum Cyriaksgebreite

zählt mit sechs Großspielfeldern und nicht zuletzt mit dem Neubau des Sportfunktionsgebäudes 2023 zu einer der größten und modernsten kommunalen Sportanlagen der Landeshauptstadt. Es ist sowohl sportlicher Heimatort für zahlreiche Erfurter Fußballvereine als auch zentraler Trainingsstandort für den Nachwuchsbereich des FC Rot-Weiß Erfurt und das Pierre de Coubertin Sportgymnasium – seit 2014 Eliteschule des Fußballs.



Von links: René Hofmann, Sportbeauftragter, Jens Batschkus, Leiter des Erfurter Sportbetriebs, Andreas Horn, Oberbürgermeister, und Kai Martin, Abteilungsleiter Technisches Sportanlagenmanagement im Erfurter Sportbetrieb, rollen die erste Bahn Kunstrasen aus.

„Was wir hier schaffen, ist mehr als ein neuer Platz – es ist ein Versprechen an den Sport in unserer Stadt und an die nächste Generation von Talenten“, betonte Oberbürgermeister Horn vor Ort. „Auch in finanziell schwierigen Zeiten investieren wir in unsere Sportstätten.“

Seit dem Frühjahr wird auch der brachliegende Platz 7 grundlegend saniert und als Naturrasenfeld reaktiviert. Damit wird ein weiterer Engpass im Erfurter Fußballangebot entschärft – laut aktuellem Sportentwicklungsplan besteht ein rechnerisches Defizit von rund fünf Großspielfeldern. In einem nächsten Schritt sollen die derzeitigen Betriebsflächen umstrukturiert und durch zusätzliche Bewegungsangebote wie etwa Beachvolleyballfelder oder Minispielfelder ergänzt werden.

Neubau der Grundschule Vieselbach feiert Richtfest

Stadt Erfurt investiert 11 Millionen Euro in modernen Schulstandort | Fertigstellung Ende 2026 geplant

Mit dem Richtfest am 8. Mai 2025 nimmt ein bedeutendes Bauprojekt der Landeshauptstadt weiter Form an: Der Ersatzneubau der Grundschule Vieselbach entsteht auf dem Grundstück des ehemaligen Schulgebäudes, das aufgrund seines maroden Zustands abgerissen werden musste. „Mit dem Neubau schaffen wir nicht nur moderne Lernbedingungen, sondern auch dringend benötigte Kapazitäten“, erklärt Matthias Bärwolff, Dezernent für Bau, Verkehr und Umwelt.

Der Neubau wird Platz für 240 Schülerinnen und Schüler bieten – eine deutliche Erweiterung gegenüber der bisherigen Kapazität von rund 90 Kindern. Die Grundschule wird künftig zweizügig geführt und kann somit auch Kinder aus angrenzenden Ortsteilen aufnehmen. Die Stadt Erfurt investiert rund 11 Millionen Euro in das Projekt – vollständig aus Eigenmitteln. Die Bauarbeiten begannen im Oktober 2023, die Fertigstellung ist nach aktuellem Stand für Ende 2026 geplant. Neben modernen Unterrichts-, Hort- und Verwaltungsräumen wird der Neubau auch eine Schulküche, einen Speise- und Mehrzweckraum sowie



Gebäudemanagement-Amtsleiter Arne Ott, Bürgermeisterin Heike Langguth, Ortsteilbürgermeister Christian Poloczek-Becher, Architekt Sven Enenkel und Baudezernent Matthias Bärwolff (von links)

zwei getrennte Außenbereiche umfassen. Diese erhalten u. a. 36 Fahrradstellplätze, Spiel- und Kletterflächen sowie eine begrünte Ruhezone.

Aktuell laufen die Maurer- und Betonarbeiten im Erd- und Obergeschoss, erste Treppenläufe sind montiert. Die spätere Gebäudeform ist bereits

gut erkennbar. Bis zur Fertigstellung des Neubaus verbleibt die Schule weiterhin in der Containeranlage am Mühlplatz, die seit Februar 2022 als Übergangslösung dient.

Mehr im Bautagebuch unter:

www.erfurt.de/schulbauportal

Abrissvorbereitungen für neuen Schulcampus laufen an

Menschen an der Greifswalder Straße ziehen um | Abriss erfolgt in den nächsten Wochen

Auf der Fläche des früheren Schlachthofs an der Greifswalder Straße sollen eine Markthalle, Wohnungen und ein Schulcampus entstehen. Spätestens zum 1. September 2029 sollen die ersten Kinder dort unterrichtet werden. Im vorderen Abschnitt an der Leipziger Straße will ein Investor eine Markthalle mit mehreren Geschäften bauen. Dieser Bereich ist bereits beräumt. Auf den beiden anderen Bereichen stehen noch die Altgebäude aus der 112-jährigen Geschichte des Schlachthofs.

Die Abrissarbeiten können aber erst nach der vollständigen Räumung des Komplexes beginnen. Rund 40 Menschen sind zum Umzug gezwungen. Es sind Obdachlose, die sich über viele Jahre in den Ruinen eingerichtet haben. „Es sind keine bössartigen, der Gewalt zugeneigten Menschen“, sagt Bürgermeisterin Heike Langguth. Allerdings würden sie auch nicht konform mit dem Regelwerk der Gesellschaft leben.

Die Menschen bezeichnen sich selbst als eine Community, also eine Gemeinschaft, und stehen seit mehreren Monaten im engen Kontakt zum Amt für Soziales beziehungsweise den Streetworkern des Jugendamtes. Ziel ist es, diese Menschen von einem freiwilligen Umzug zu überzeugen.



Das Schlachthofareal ist seit Jahren eine Industriebrache.

„Wir wollen alle eine moderate Lösung im sozialen Frieden“, betont Langguth. Zuletzt haben die Sozialarbeiter im Namen der Verwaltung sogar eine Ausweichfläche angeboten. Es handle sich um eine Rasenfläche in Laufweite des bisherigen Areals, auf der mobile Toiletten aufgestellt werden, die auch gereinigt werden sollen. Sollten die Menschen den Platz annehmen, sei auch vorstellbar, Zelte zu stellen. „Aber es ist nur eine Übergangslösung für den Sommer“, betont Langguth. In dieser Zeit müsse die Stadtverwaltung neue Strategien im Umgang mit der Obdachlosigkeit

entwickeln. Viele der Menschen haben offenbar ein Alkoholproblem. Dies sei, so Langguth, einer der Gründe, warum sie die vorhandenen Hilfsangebote in Erfurt nicht annehmen möchten. In den Obdachlosenunterkünften gilt ein Alkoholverbot. Aber auch die Identifizierungspflicht in bestimmten Einrichtungen könnte Betroffene davon abhalten, auf die Hilfsangebote zurückzugreifen.

Mehr Informationen zum Projekt und dem Areal unter: www.erfurt.de/efi46336

Der Frühling bringt Bewegung in den Egapark

Mit den wärmeren Temperaturen hält der Egapark wieder zahlreiche Höhepunkte für seine Gäste bereit. Die Erfurterinnen und Erfurter sind eingeladen, Pfingstrosen zu bewundern, sportlich aktiv zu werden – und sich für den Erhalt des Seilzirkus einzusetzen.

Spenden für die Seilpyramide

Auf der Erfurt-Crowd, der Spendenplattform der Stadtwerke für Erfurt für eine noch vielfältigere Stadt, ist eine neue Spendenaktion gestartet. Der Seilzirkus ist seit 1984 ein Ort voller Erinnerungen der Kindheit. Nun müssen die in die Jahre gekommenen Seilpyramiden vollständig erneuert werden, damit sie den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen. Drei der vier Pyramiden sind bereits in Arbeit, doch für die vierte wird Unterstützung benötigt. Bis zum 2. Juni 2025 kann über www.erfurt-crowd.de/egapark-seilpyramide gespendet werden.

Thüringer Sportvereinstag und Tanzspaß mit Volker Rosin

Der 31. Mai steht im Egapark ganz im Zeichen von Bewegung, Sport und Tanz. Rund 30 Vereine stellen sich und ihre Angebote vor, es darf ausprobiert und nachgefragt werden. Basketball, Calisthenics, Volleyball, Tanzen, Akrobatik oder Speedskating – vielleicht findet sich hier der neue Lieblingssport. Der Gartenbahn-Stammtisch Erfurt e.V. präsentiert seine Gartenbahn am Pavillon des Landesverbandes Gartenbau Thüringen e.V. Und bei der tierischen Kinderdisco mit Volker Rosin können alle so richtig abrocken. Der Sportvereinstag liegt in der ersten Familienwoche und ist damit besonders günstig.

Erste Familienwoche

Die erste von vier Familienwochen vom 27. Mai bis 1. Juni bietet nicht nur 20 % Rabatt auf alle Familientageskarten, sondern mit dem Sportvereinstag am 31. Mai auch einen richtigen Höhepunkt. Wo kann man sonst ganz in Familie so viel an einem Tag zum besonderen Preis erleben?

Treff unterm Lesebaum

Ein Baum mit ganz besonderen Blättern ist die Sommerlinde auf der Großen Wiese. Das Besondere sind die Blätter der vielen Geschichten, die hier von Mai bis September als Buch oder Theaterstück vorgestellt werden. Zaubhafte Atmosphäre ist garantiert – an zwei Samstagen im Monat ab 15:00 Uhr.

Sportkurse der AOK Plus

Dienstags lädt der Egapark um 17:30 Uhr zum Yoga ein. Donnerstags um 17:30 Uhr geht es auf die Matte zum Bodybalance, einem Mix aus Yoga, Tai Chi und Pilates. Bis September finden die Veranstaltungen am AOK Plus Pavillon statt (ausgenommen Feiertage). Nur die eigene Matte ist erforderlich.

Buntes Kinderfest im Zoopark

Der 1. Juni steht im Thüringer Zoopark Erfurt ganz im Zeichen der Kinder. Ihnen zu Ehren wird es ein großes buntes Kinderfest geben. Von 10:00 bis 18:00 Uhr dürfen sich die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher auf ein Bühnenprogramm mit Radio Teddy freuen.

Auf der Festwiese warten viele Stände auf die Kinder und ihre Familien. Am Stand der Freiwilligen Feuerwehr Mittelhausen können sie ein echtes Feuerwehrauto entdecken. Wer sein sportliches Geschick ausprobieren möchte, kann das beim Bogenschießen oder beim Torwandschießen mit dem FC Rot-Weiß Erfurt tun. Zu einer Reise in die Vergangenheit lädt das Mittelalter-Camp ein. Auch die Fahrbibliothek und die Schnitzschule Empfertshausen sind mit spannenden Aktionen vor Ort. Wem das noch nicht genug ist, der kann

sich auf den riesigen Hüpfburgen oder bei einer spritzigen Schaumparty austoben.

Sogar echte „Stars“ sind zu Gast auf dem Roten Berg: Spiderman, Ladybug und Harley Quinn stehen gerne für Erinnerungsfotos bereit. Noch mehr gute Laune gibt es auf der Sommerbühne beim Bistro Hakuna Matata. Hier unterhält Clown Hajo mit Musik, Tanz und Gesang. Für hungrige Abenteuer gibt es leckere Speisen und erfrischende Getränke. Natürlich freuen sich auch die tierischen Bewohner des Zooparks auf einen Besuch.

Der Zoopark hat ab 09:00 Uhr geöffnet. Besucherinnen und Besucher zahlen zum Kinderfest den regulären Zooparkeintritt und können an Spielen und Shows ohne Aufpreis teilnehmen. Auch Jahreskarten können für die Veranstaltung verwendet werden.



Spiel, Spaß und Abenteuer warten im Zoopark.

© Thüringer Zoopark Erfurt

Freie Fahrt im VMT am 30. Mai

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr lädt der Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) auch 2025 wieder zum Freifahrt-Freitag ein. Am 30. Mai, dem Brückentag nach Christi Himmelfahrt, können alle Fahrgäste im gesamten Verbundgebiet kostenlos mit Bus, Zug und Straßenbahn unterwegs sein. Mit der Aktion bedankt sich der VMT bei den Fahrgästen und möchte gleichzeitig neue Nutzerinnen und Nutzer ermutigen, den Nahverkehr einmal ganz unverbindlich kennenzulernen.

Eine Anmeldung oder ein Ticket sind nicht notwendig – einfach einsteigen und losfahren. Auch Fairtiq-Nutzerinnen und -Nutzer müssen sich nicht einchecken.

Ob für den Arbeitsweg, eine Tour durch Thüringens Natur oder einen spontanen Besuch bei Freunden

oder Familie – der Freifahrt-Freitag bietet Gelegenheit, das umfangreiche Angebot des VMT kennenzulernen.

Mehr Informationen zum Verbundgebiet, Ausflügen und Auskünfte zu Fahrplänen erhalten Interessierte unter www.vmt-thueringen.de.

Auch Erfurts Citymanagerin Patricia Stepputtis freut sich über die Fortsetzung: „Der erste Freifahrt-Freitag im vergangenen Jahr war ein Erfolg für die Händler und Gastronomen. In der Bahnhofstraße zum Beispiel hatten wir den bis dahin frequenzstärksten Tag in der Innenstadt. In der Schlösserstraße verzeichneten wir fast eine Verdoppelung der Passanten. Durch diese Erfahrung freuen sich die Händler und Gastronomen der Erfurter Innenstadt auf den nächsten Freifahrt-Freitag und bereiten sich darauf vor.“

Gemeinsam stark für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung

Stadt und Wohnungswirtschaft starten enge Zusammenarbeit für mehr Dialog, Miteinander und Umsetzungskraft

Die Stadt Erfurt hat gemeinsam mit den hiesigen Wohnungsunternehmen einen bedeutenden Schritt zur Stärkung der strategischen Zusammenarbeit unternommen. Bei einem hochrangig besetzten Workshop kam Ende April die Stadtspitze mit Verantwortlichen der Wohnungswirtschaft zusammen, um die Weichen für eine zukunftsfähige Zusammenarbeit zu stellen.

Neben Oberbürgermeister Andreas Horn nahmen von Stadtseite Bürgermeisterin Heike Langguth, Stadtentwicklungsdezernent Lars Bredemeier sowie mehrere Amtsleiter teil. Die Wohnungsunternehmen waren neben dem Verband der Thüringer Wohnungswirtschaft mit der KoWo, den Wohnungsbaugenossenschaften Zukunft, Erfurt und Einheit, der GWG Erfurter Spar- und Bauverein und

der TAG Wohnen ebenso zahlreich vertreten. Im Zentrum des Treffens stand das Ziel, ein dauerhaftes und konstruktives Miteinander zu etablieren. Im Ergebnis wurde vereinbart, regelmäßige Arbeitsgruppen zu zentralen Themen der Stadt- und Wohnungsentwicklung einzurichten. Diese sollen künftig als Plattform für einen kontinuierlichen Austausch dienen.

„Unser gemeinsames Anliegen ist es, den Wohnungsbau bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, den Bestand nachhaltig zu sichern und lebenswerte Quartiere in Erfurt zu gestalten“, so Oberbürgermeister Andreas Horn. „Wir brauchen ein enges Miteinander von Stadtverwaltung und Wohnungswirtschaft, um angesichts der Herausforderungen unserer Zeit handlungsfähig zu bleiben. Der heu-

tige Auftakt ist ein starkes Signal für mehr Dialog, mehr Miteinander und mehr Umsetzungskraft.“ Die Zusammenarbeit soll auf einer stabilen Struktur basieren, dazu gehören der regelmäßige Dialog zu strategischen Entwicklungsthemen, die Verbesserung der Kommunikation, sowie die Stärkung von Entscheidungskompetenz und Umsetzungswillen.

Frank Emrich, Verbandsdirektor des Verbandes der Thüringer Wohnungswirtschaft erklärt: „Mit diesem Auftakt wird eine neue Qualität der Kooperation zwischen Stadtverwaltung und Wohnungsunternehmen geschaffen. Unser Ziel muss es sein, gemeinsam Lösungen für die drängenden Fragen des Wohnens und der Stadtentwicklung zu erarbeiten – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.“

Planungen zur „Neuen Mitte“ gehen in die nächste Phase

Entwürfe für das Projekt im Rahmen des Modellvorhabens Erfurt Südost werden geprüft

Grünflächen, Spielplätze, Freizeitflächen, Treffpunkte, Bänke, ein Café, Fahrradwege – für die Neugestaltung der Gegend rund um die Straßenbahnhaltestelle „Abzweig Wiesenhügel“ gibt es viele Ideen. Das Modellvorhaben Erfurt Südost macht es möglich, dass aus diesen Ideen echte Pläne werden, konkrete Baumaßnahmen folgen und am Ende ein attraktives, lebendiges Stadtviertel entsteht – ein Aushängeschild für Südost.

Aber warum ist eine Veränderung überhaupt notwendig? „Die Brücke leidet unter Spannungsrisskorrosion, die Straßen sind dringend sanierungsbedürftig, es fehlen attraktive Radwege und barrierefreie Fußwege“, erklärt Jakob Kratzsch, Projektleiter im Erfurter Stadtplanungsamt. Das Modellvorhaben bietet die Chance, diese Sanierungen mit Fördermitteln von Bund und Land in einer hohen Qualität umzusetzen. Neben sicheren Verkehrsanlagen können klimaangepasste Grünflächen, neue Plätze und Freianlagen mit hoher Aufenthaltsqualität gebaut werden. Ein erster Planungswettbewerb und die folgende Rahmenplanung kamen deshalb zu dem Ergebnis, die Brücke durch einen ebenerdigen Kreisverkehr zu ersetzen sowie für die Fußgänger und Radfahrer einen Höhenweg zu planen, der die Siedlungen auf den Hügeln mit der Mitte im Tal verknüpft.

Um das umzusetzen, laufen die Vorarbeiten auf Hochtouren. „Auch, wenn man als Bürger davon derzeit nichts sieht, laufen hinter den Kulissen umfassende Prozesse“, erläutert Kratzsch. Fünf Planungsteams haben sich mit Konzepten für die



Ämterübergreifende Zusammenarbeit für die Zukunft des Erfurter Südostens: Henry Thomas, Abteilung Planung/Neubau im Garten- und Friedhofsamt, Jakob Kratzsch, Abteilung Stadterneuerung im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Alexander Reintjes, Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes, und Konstanze Bonk-Lück, Abteilung Stadterneuerung im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung (von links), diskutieren die Neugestaltung rund um den Abzweig Wiesenhügel.

weitere Planung beworben. Sie waren vor Ort, haben Modelle gebaut und die Konzepte im letzten halben Jahr im Austausch mit Stadtverwaltung, Evag und Beratern aus Verkehrs-, Freiraum- und Stadtplanung ausgearbeitet. Diese Konzepte und Honorarangebote werden schließlich bewertet, der Favorit Ende Juni der Öffentlichkeit präsen-

tiert. Diese kann die Pläne und Modelle dann in Ausstellungen besichtigen. Nach der Vorstellung in den städtischen Gremien soll die nächste Planungsphase mit einem Bürgerforum zur Beteiligung im Südosten starten.

Mehr unter: www.zukunft-suedost.de

Glänzende Pailletten schmücken Krämerbrücke zum Fest

Das Unsichtbare sichtbar machen: Robert Leuschner gestaltet Kunstinstallation „pons invisibilis“

„Wo geht es hier eigentlich zur Krämerbrücke?“ Diese Frage hören Erfurterinnen und Erfurter nicht selten – mitunter sogar auf der Krämerbrücke selbst. Denn: Dass es sich bei Erfurts berühmtem Geburtstagskind um die älteste bebaute und bewohnte Brücke Europas handelt, wird beim Darüberschlendern nicht unbedingt deutlich. Nur an den Längsseiten erkennt man die sechs Brückenbögen. Für Robert Leuschner war das der Ausgangspunkt für einen kreativen Prozess: Der Holzbildhauer und Architekt hat seinen Entwurf „pons invisibilis“ für die diesjährige Kunstinstallation zum Krämerbrückenfest eingereicht – und die Jury überzeugt.



Robert Leuschner

über Bögen als auch unter Bögen“, sagt Leuschner. Das gelingt, indem die Pailletten – Scheiben mit einem Durchmesser von 14 cm – miteinander verbunden und in verschiedenen Längen an Drahtgitternetzen befestigt werden.

Die Farben der glänzenden Scheiben signalisieren, wo man sich gerade befindet: Silberfarbene oder blaue Pailletten werden dort verwendet, wo Wasser unter der Brücke hindurchfließt. „Brückenbögen, die auf Erdrich stehen, werden nicht klassisch in Braun, sondern durch goldene Pailletten repräsentiert“, erklärt Leuschner. Hier lässt sich bewusst eine Referenz zu ‚Gold statt Braun‘ ziehen.“

„Die Idee war, einen mehr oder weniger architektonischen Beitrag daraus zu machen und die Brückenbögen über den Köpfen der Menschen erlebbar zu machen“, erklärt Leuschner. Wie das gelingt? Mit funkelnden Pailletten, die die Bögen nach oben projizieren und so die baulichen Strukturen der Brücke sichtbar machen. „Die Besucherinnen und Besucher wandeln damit sowohl

Die Vorarbeit für die Installation wird innerhalb der Brückengemeinschaft, zu der Leuschner als Bewohner und Händler gehört, geleistet, bevor Mitarbeiter des Straßenbetriebshofs sie vor dem Krämerbrückenfest anbringen. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen die Pailletten im Anschluss weiterverwendet werden. „Die Scheiben dienen wunderbar als Bastelmaterial und können Schulen,



Die Probehängung gibt einen Vorgeschmack auf das „Festkleid“
© Robert Leuschner

Kindergärten oder anderen Einrichtungen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden“, so Leuschner. Einzelne Teile wird es als Erinnerungstücke zu erwerben geben.

Feuerwehrfahrzeug übergeben – Partnerschaft vertieft

Delegation rund um Oberbürgermeister Andreas Horn war zu Gast in der bulgarischen Stadt Lowetsch

Ein besonderer Moment in den Beziehungen zwischen Erfurt und der Partnerstadt Lowetsch: Anfang Mai reiste eine kleine Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Andreas Horn nach Bulgarien, um ein Tanklöschfahrzeug der

Feuerwehr Erfurt offiziell zu übergeben. Drei Feuerwehrmänner überführten das Fahrzeug nach Lowetsch – rund 2.700 Kilometer durch Europa. Dort wurde das Tanklöschfahrzeug im Rahmen eines offiziellen Empfangs der dortigen Feuerwehr

übergeben und mit großer Dankbarkeit entgegengenommen. Zukünftig wird es die Lowetscher Feuerwehr vor allem bei innerstädtischen Einsätzen unterstützen. Neben der feierlichen Übergabe stand auch der fachliche Austausch mit den bulgarischen Kolleginnen und Kollegen auf dem Programm.

Die Reise bot zugleich die Gelegenheit, die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Erfurt und Lowetsch weiter zu vertiefen. In Gesprächen mit Bürgermeister Stratsimir Petkov und dessen Stellvertretern wurden neue Impulse für Schüler-, Sport- und Kulturaustausche gesetzt. Ein erstes Projekt ist bereits in Vorbereitung: Über das EU-Programm Erasmus+ soll ein internationales Jugendforum unter dem Titel „Jugendbrücken – Die Zukunft Europas“ entstehen. Ziel ist es, junge Menschen aus Partnerstädten Europas zusammenzubringen, um voneinander zu lernen und gemeinsam an der Zukunft Europas zu arbeiten.



Lowetschs Bürgermeister Stratsimir Petkov (links) und Erfurts OB Andreas Horn mit der Schenkungs-
urkunde und dem Fahrzeug

Weitere Foto von der Reise gibt es unter
www.erfurt.de/ef151284.